



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

181 (4.7.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-319756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-319756)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und pros. Theil
Graf Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Inhaltlich in Mannheim.

Nr. 181. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestunde und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag 4. Juli 1893.

Der neue Reichstag

Wird heute Mittag 12 Uhr in Berlin eröffnet werden. Der Kaiser selbst gedenkt, soweit bis jetzt bekannt, die Feierlichkeit in Person zu vollziehen und die Thronrede, die sich namentlich auch mit der Kostendeckung der Militärvorlage zu beschäftigen haben wird, selbst zu sprechen. Schon aus diesem Grunde bringt man der kaiserlichen Rundgebung ein großes Interesse entgegen.

Was die Präsidentenwahl anlangt, so soll dieselbe am Donnerstag vorgenommen werden. Die Wiederwahl des konservativen Herrn v. Ledeboer zum ersten Präsidenten steht dabei außer allem Zweifel. Als erster Vicepräsident kommt ein Mitglied des Centrums in Betracht. Derjenige, welcher dieses Amt im alten Reichstag bekleidete, Graf Ballestrem, gehört dem neuen Reichstag nicht an. Für ihn ist Graf Hompesch in Aussicht genommen. Zweiter Vicepräsident war Dr. Baumbach. In Anbetracht der Minderheit, mit welcher die ehemalige freisinnige Partei in den neuen Reichstag einzog, wird ihr diesmal die Bestellung des dritten Präsidenten nicht zufallen, ganz abgesehen davon, daß Dr. Baumbach, wenn er auch, was nicht der Fall, ein Mandat für den neuen Reichstag erhalten hätte, in Folge seiner Kalklosigkeit in der Affaire mit dem französischen Botschafter Herbet, dem Reichstag für die Bekleidung eines so hohen Ehrenamtes nicht als der geeignete Mann erscheinen könnte. Der dritte Präsident wird vielmehr diesmal aus den Reihen der national-liberalen Partei, die erfreulicher Weise als die drittstärkste Partei im Reichstag vertreten ist, gewählt werden. Eine Entscheidung für eine bestimmte Person ist noch nicht getroffen. Man spricht von den süddeutschen Abgeordneten Dr. v. Marquardsen und Dr. Bärklin.

Was die Länge der Tagung des Reichstages im laufenden Monat anbelangt, so schätzt man sie auf etwa 12 Tage. Zunächst wird die Militärvorlage zur Beratung kommen. Bekanntlich hatte ja die Regierung ihre eigene Vorlage fallen lassen und den Antrag Huene zur Regierungsvorlage gemacht. Dieser wird auch den bevorstehenden Beratungen zu Grunde gelegt werden. Was dabei die in letzter Zeit mehrfach hervorgehobenen Abänderungen anlangt, so sind dieselben sehr unerheblich. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, so bestehen sie lediglich in Folgendem: Die Abweichungen des neuen Heeresgesetz-Entwurfes vom Antrag Huene sind bei Artikel 2 lediglich redaktioneller Natur. Im § 2 ist nun anstatt 24 werden nur 23 Pionier-Bataillone formirt. Der Grund für diesen Wegfall ist folgender: Bayern hat jetzt 2 Pionier-Bataillone zu je 5 Compagnien und wolle einen Bataillonstab und eine Compagnie neu formiren, so daß es dann 2 Pionier-Bataillone zu je 4 Compagnien und 1 Pionier-Bataillon zu 3 Compagnien gehabt haben würde. Diese Absicht ist wegen Abstriches an der Friedenspräsenzstärke ausgegeben worden. Bayern behält auch ferner nur zwei Pionier-Bataillone. Durch Uebernahme des württembergischen Fußartillerieregiments Nr. 13 auf den preussischen Etat ist schließlich ein Zusatz zu Artikel 5 bedingt.

Das sind so geringe Modifikationen, daß Commissionsberatungen eigentlich überflüssig erscheinen. Für dieselben spricht nur der Umstand, daß viele neue Männer in den Reichstag eingetreten sind, für deren Instruktion die genaueren Auseinandersetzungen in der Commission angebracht erscheinen könnten.

Wie die „National-Ztg.“ wissen will, hätte der Bundesrath bereits gestern die neue Militärvorlage genehmigt. Hoffentlich ist dieser Vorgang ein gutes Omen für die Beratungen des Reichstages. Die Militärvorlage ist ja nun fast ein volles Jahr zu öffentlicher Diskussion gestanden und so sattem besprochen worden, daß neue Gesichtspunkte in der That wohl schwerlich für oder gegen geltend gemacht werden können. Und was sonst den Reichstag beschäftigen wird, wie z. B. eine Vorlage gegen die Futternoth, das sind Dinge, die so berechtigt für sich selbst sprechen, daß sie ohne lange Reden erledigt werden können.

Abwehrmaßregeln gegen die Futternoth.

Unter dem Vorsth des Herrn Ministerialraths Reinhard und in Anwesenheit der Herren Landeskommissare, der technischen Referenten des Ministeriums des Innern und anderer Sachverständiger tagte am 30. vor. Mts. eine aus zwölf Mitgliedern des Badischen Landwirtschaftsraths bestehende Commission zur Beratung der weiter in Aussicht

zu nehmenden Abwehrmaßregeln gegen die Futternoth. Nachdem an der Hand der vorliegenden Berichte der Groß-Bezirksämter konstatiert wurde, daß nicht in allen Landestheilen ein Nothstand sich fühlbar mache, erstattete jedes einzelne Kommissionsmitglied Mitteilung über die Lage und über die vorzunehmenden Maßregeln.

Auf Grund der stattgefundenen Erörterungen wurde eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, deren wesentlichen Inhalt die „Bad. Korr.“ in folgendem zusammenfaßt. Zunächst wurde die Nothwendigkeit hervorgehoben, daß sowohl im künftigen Spätjahr als im künftigen Frühjahr aus den Staats- und Gemeindevorlagen des Großherzogthums reichlich Laubstreu an viehhaltende Landwirthe abgegeben wird. Die Abgabe soll durchweg aus freier Hand erfolgen. Können nicht alle Bewerber befriedigt werden, so soll die Pürftigkeit entscheiden. Die Anschläge sollen thunlichst nieder gehalten werden. Bezüglich der Eisenbahnfracht wurde beschlossen, daß, wenn Gemeinden, landwirtschaftliche Bezirke oder Ortsvereine, Konsumvereine Streumittel, Futtermittel, künstlichen Dünger für Landwirthe beziehen, die Beförderung auf den Groß- Staats-Eisenbahnen unentgeltlich erfolgen und die Frachtbefreiung bis 1. Mai l. J. als wirksam erklärt werden soll. Die Kommission erachtet es ferner als nothwendig, daß Gemeinden, landwirtschaftlichen Bezirke, Ortsvereine und Konsumvereine, welche für Landwirthe Futter- und Streumittel, sowie künstlichen Dünger durch Vermittelung des Verbandes der landwirtschaftlichen Konsumvereine beziehen, auf Kosten der Staatskasse ohne Inanspruchnahme von Zins Zahlungskrist bis Martini 1894 gewährt werde.

Der Verband der landw. Konsumvereine soll seitens der Groß- Regierung veranlaßt werden, sich den Bezug großer Mengen von Kraftfuttermitteln und Torfstreu für den nächsten Winter und für das nächste Frühjahr zu sichern. Für den Fall, daß dem Verbands bei dem Abgabe dieser Futter- und Streumittel Verluste erwachsen, wünschte die Kommission, daß ihm Ersatz aus der Staatskasse geleistet werde.

Die Erlassung eines Verbots der Ausfuhr von Streu- und Futtermitteln erschien der Kommission als dringend wünschenswerth.

Da bei militärischen Uebungen die Futter- und Streuvorräthe der Landwirthe erfahrungsgemäß stark in Anspruch genommen werden, ersuchte es als dringend wünschenswerth, daß solche im laufenden Jahre überhaupt nicht abgehalten werden. — Falls auch für die Folge noch Landwirthe in die Lage kommen werden, wegen Futtermangels Hindvieh zu schlachten, ersuchte die Kommission die Groß- Regierung, auf dem ihr geeignet scheinenden Wege zu erwirken, daß für Schlachtungen, die aus dem bezeichneten Anlasse erfolgen, Accisbefreiung gewährt werde. Einer derartigen Maßregel soll Wirksamkeit beigelegt werden für die Zeit vom 1. Mai d. J. an.

Der Kommission erschien es weiter als dringend wünschenswerth, daß der Verband der landw. Konsumvereine auch die Vermittlung des Bezugs von Raufuttermitteln übernehme. Ein Sachverständiger möge auf Kosten der Staatskasse den Einkauf in den Gebieten besorgen, wo die Raufuttermittel im laufenden Jahre gut ausgefallen ist.

Wo bereits anderwärts Kaufverträge mit Rücksicht auf die Futternoth abgeschlossen wurden, mögen die als staatliche Subvention zugesagten Beträge den Gauen mit der Ermächtigung überwiesen werden, dieselben zu Gunsten anderer Gauenunternehmungen zu verwenden. Ferner soll der als Beilage zu Nr. 26 des landwirthsch. Wochenblattes veröffentlichte Aufsatz des Herrn Geh. Hofraths Dr. Reiser über Futtermittelthümliche Verbreitung im Großherzogthum erhalten. Zu diesem Behufe wurde die Gr. Regierung ersucht etwa 20,000 Sonderabdrücke herstellen und diese durch die Bezirksämter vertheilen lassen. Erwünscht sei es, wenn dem Aufsatze noch einige Rathschläge des Herrn Oberregierungsraths Dr. Erdtin beigelegt würden über die Fütterung des Rindviehs und die Auswahl der zur Schlachtung geeigneten Thiere.

Das Ministerium des Innern wurde von der Kommission ersucht, mit der Gr. Domänenverwaltung darüber zu verhandeln, ob nicht, was nach Ansicht der Kommission sehr wünschenswerth zu erachten wäre, das Dehnd von den domänen-ärztlichen Wiesen aus freier Hand um mäßige Anschläge an diejenigen Landwirthe abgegeben werden will, die herkömmlich bei den Versteigerungen sich betheiligen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. Juli.

Auch ein Parteiführer! — so muß man zu folgender Erklärung sagen, welche Herr Oskar Muser in Nr. 224 der „Neuen Bad. Landesztg.“ veröffentlicht. Die Erklärung lautet:

Der heutige „Volksfreund“ macht mich für die Haltung eines Theiles der Freisinnigen in Mannheim bei der Stichwahl verantwortlich und schließt den auch im Uebrigen schamlosen Artikel mit folgenden Worten: „Denn schmählicher hat sich noch Niemand benommen, als der „Volksmann“ Oskar Muser bei der Stichwahl in Mannheim.“ Die notorische Gemeinheit und Verlogenheit des „Volksfreund“ enthebt mich der Aufgabe, ihm eine Antwort zu geben. Da ich aber auf die Beurtheilung anständiger Leute Werth lege, so erkläre ich diesen Folgendes: Die Abstimmung eines Bruchtheils der Freisinnigen für national-liberale Kandidaten findet meine entschiedene Mißbilligung. Sie steht auch direkt im Widerspruch mit der vor den Stichwahlen von dem engeren Ausschuss der Deutsch-freisinnigen und Volkspartei, dessen Vorsitzender ich bin, ausgegebenen und veröffentlichten Wahlparole. Daß ich auch für Dinge verantwortlich sein soll,

die ich nicht ändern konnte und die Niemand mehr beklagt als ich, wird nur derjenige behaupten können, der das Denken noch nicht gelernt hat, oder — wie der „Volksfreund“ — das Verleumben nie verlernt. —
Offenburg, 30. Juni 1893.

Oskar Muser.

Nachdem Herr Muser von dem Organ der sozialdemokratischen Partei als einem solchen gesprochen, dessen „notorische Gemeinheit und Verlogenheit“ ihn der Aufgabe enthebt, demselben eine Antwort zu geben, beklagt er fast in einem Athemzuge, daß seine Parteigenossen nicht sänftlich Wahlenthaltung zu Gunsten der Sozialdemokratie geübt oder für dieselbe gestimmt haben. Das Denken scheint hier bei den herrschenden großen Hitze auch etwas ins Wanken gekommen zu sein, und wenn es, was nicht bestritten werden soll, richtig ist, daß Herr Muser auf die Beurtheilung „anständiger“ Leute Werth legt, so hätte er unseres Erachtens klüger gehandelt, die Erklärung vom 30. Juni in der Tasche zu behalten.

Man schreibt uns aus Ludwigshafen: Am nächsten Mittwoch, 5. Juli, finden in ganz Bayern die Urwahlen zum Landtag statt. Nach den im hiesigen Wahlkreis getroffenen Vereinbarungen werden als Kandidaten die seitherigen Abgeordneten Bürgermeister Söh-Speyer, Dr. Aug. Clemm-Ludwigshafen, Dr. Groß-Lambshausen und Landwirth Müller-Eisenberg aufgestellt und es unterliegt keinem Zweifel, daß dieselben wiederum gewählt werden, wenn die liberalen Urwähler nur einigermaßen ihre Pflicht thun. Die Erklärung, daß man an den seitherigen bewährten Abgeordneten festhalten wolle, hat in den Kreisen der Wähler allgemein Befriedigung. In einer am Sonntag zu Neustadt stattgehabten Sitzung des Ausschusses der deutsch-freisinnigen Partei der Pfalz, zu welcher noch einige Vertrauensmänner hinzugezogen waren, wurden, laut „Neust. Bürg.-Ztg.“, die Herren Braunsberg (Frankenthal), Fr. Hefflerich (Neustadt) und Dr. Wolf (Wachenheim) zu Delegirten für den Parteitag in Berlin bestimmt. Außerdem wurde allgemein der Wunsch geäußert, daß die neu zu organisirende Partei in Zukunft wieder den Namen „Fortschrittspartei“ annehmen möge, in welchem Sinne die Herren Delegirten auch thätig sein werden.

Offiziös wird bezüglich der Deckung der neuen Militärlasten angekündigt, die nöthigen und möglichen Eröffnungen würden rechtzeitig und öffentlich, in der Thronrede und im Plenum des Reichstages erfolgen. Aus einer Mittheilung des Reichsanzeigers ist bekannt, daß die verbündeten Regierungen zwar nach wie vor ihre früheren Vorschläge als Grundlage für die finanzielle Deckung des militärischen Mehrbedarfs für geeignet erachten, aber abgesehen von einer erheblich stärkeren Heranziehung der Börse andere Mittel erwägen, die bessere Aussicht auf eine Verständigung mit dem neuen Reichstage bieten. Es besteht vollkommene Uebereinstimmung in dem Grundsatz, daß die Kosten möglichst wenig auf die Schultern der armen Klassen zu legen seien. Welche Luxussteuern — der Entwurf einer Schaumweinsteuer war schon im vorigen Herbst ausgearbeitet — man unter die Deckungsmittel aufnehmen soll und wie der durch Börsen- und Luxussteuern nicht gedeckte Bedarf am zweckmäßigsten aufzubringen sei, darüber schweben gegenwärtig Verhandlungen mit den Einzelstaaten, bis zu deren Bekanntwerden jede Kritik verschoben werden sollte.

Gerüchte über Steuerpläne werden die nächsten Tage wie Pilze aus der Erde schießen sehen. Jetzt beispielsweise wird gemeldet, daß in Eisenbahnkreisen verlautet, die Regierung denke zur theilweisen Deckung der Kosten der Militärvorlage an eine Reichseisenbahn-Fahrtarten-Steuer. Die Sache erscheint kaum glaublich.

Die „Freisinnige Vereinigung“ bereitet einen Aufruf zur Organisirung der Partei in Berlin und im Reich vor. Der antisemitische Abgeordnete Bödel erklärt im „Reichsherold“, daß er und sein Anhang, außer in der Judenfrage, mit Althardt, Liebermann u. s. w. nicht werde zusammengehen können. Eine geschlossene Antisemitenfraktion wird es also vorläufig nicht geben. Freiherr v. Felsenbach fordert in einer Zuschrift an die „Kreuzzeitung“ zur Gründung eines katholischen Centrums gegenüber dem nunmehr demokratischen Centrum, das unter Lieber'scher Führung steht, auf.

Man schreibt von Paris: Der Untersuchungsrichter vernahm Déroulède. Das Verhör dauerte drei Stunden. Déroulède wurde mit Norton konfrontirt. Beim Hinangehen erklärte Déroulède den Journalisten, er werde mindestens vier Jahre der

Politik fernbleiben. Er sei in der Dokumentaffäre getäuscht worden, habe aber in gutem Glauben gehandelt. Der englische Ministerpräsident Gladstone hat, von den Seinen gedrängt, den Entschluß gefaßt und dem Unterhause unterbreitet, die Home-Rule-Bill bis zum 27. Juli durchzuputten, gehe es nun, wie es mag; es sollen, um diesen Zweck zu erreichen, alle Zwangsmittel angewandt werden. Ans Ziel wird Gladstone auch durch diese gewagte Reihobere nicht gelangen, selbst wenn sie ihm zum scheinbaren Siege im Unterhause verhelfen sollte; dieselbe wird vielmehr das Oberhaus in dem Beschlusse, die Home-Rule-Bill zu verwerfen, nur bestärken können. Unter allen Umständen aber wird Gladstone einen für die Entwicklung Englands verhängnisvollen Präzedenzfall geschaffen haben, um so verhängnisvoller, je mehr diese Entwicklung in radikale Bahnen einlenken sollte.

Auf Samoa a sehen neue kriegerische Verwicklungen zwischen dem König Maliala und seinem Gegner Mataafa bevor. Letzterer hat keineswegs seine Herrschaftspläne aufgegeben, sondern tritt offener wie je damit hervor und hat mit Gewalt vom Bezirke Malie Besitz ergriffen und zugleich die königliche Würde angenommen. Demgegenüber hat die samoanische Regierung die drei Konsuln verständigt, daß für die nächste Zeit ein Angriff auf Mataafa und seine Anhänger geplant sei.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Juli 1898.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 29. Juni 1898.

(Mithgeteilt vom Bürgermeisterrat.)

Im Interesse des Großh. Hoftheaters sollen diejenigen Hausentwässerungsgesuche, welche sich auf die Eigenschaften in der Nähe des Theaters, namentlich in der Ludwigstraße von der Friedrichstraße bis zu den Quadranten A 4—B 4, sowie in der Theaterstraße zwischen B 2—B 3 beziehen, vorzugsweise unter der Voraussetzung geprüft werden, daß die Ausführung der Anlagen noch vollständig vor dem 1. September l. J. zu Ende geführt werden kann.

Diejenigen Liegenschaften der bezeichneten Quadrate, welche bis zum 1. September l. J. noch nicht an die Kanalisation angeschlossen sind, müssen mit dem Anschluß bis zu den nächsten Theaterferien zurückgestellt werden.

An die Friedhofskommission wird das Ersuchen gestellt, mit Rücksicht auf den schon seit längerer Zeit anhaltenden niedrigen Grundwasserstand 2 Brunnen auf dem christlichen Friedhof tiefer legen zu lassen.

Der Stadtrat beschließt den Ankauf des von Zimmermann Georg Buchs vor mehreren Jahren auf dem städtischen Arealvorland errichteten Wohnhäuschens.

Wegen Erwerbung des für die Herstellung einer Straßenüberführung von der Stadt nach dem Lindenhofgebiet erforderlichen Schloßgartengeländes sind, nachdem das generelle Projekt aufgestellt ist, mit der General-Intendantur der Großh. Civilliste Verhandlungen einzuleiten.

Die Durchführung der Bismarckstraße betreffend theilt die Intendantur des 14. Armeecorps unter Zustimmung des Kgl. Kriegsministeriums dem Stadtrat mit, daß mit dem Abbruch des in die Straße fallenden Theiles der Bismarckstraße alsbald begonnen werden könne. Demzufolge wurde mit der hiesigen Garnisonverwaltung die Transferierung der in diesen Räumen untergebrachten Feldfahrzeuge der hiesigen Artillerie-Abtheilung nach dem neuen Viehhofe auf Freitag, den 30. d. M., vereinbart, so daß im Anschluß hieran mit den Abbrucharbeiten sofort begonnen werden kann.

Die Firma Ignaz Morgenroth beabsichtigt, in Vit. Q 7 Nr. 29 eines Hofenswefeldarre zu errichten, gegen welche Vorhaben der Stadtrat nichts zu erinnern hat.

Das vom Bürgerausschuß in der Sitzung vom 9. Mai d. J. angenommene Statut für die Verwaltung des Gr. Hof- und National-Theaters hat mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung vom 10. Juni d. J. die Genehmigung Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs, die den Abschnitt II B derselben bildenden ordnungsgemäßen Bestimmungen über die Einrichtung und den Wirkungsbereich der Theaterkommission mit Erlaß Sr. Ministeriums des Innern vom 14. d. M. die Staatsgenehmigung erhalten.

An das Theatercomité und Herrn Intendanten Prassch ergeht diesbezügliche Mittheilung, an letzteren mit dem Ersuchen, mit der Ausübung der ihm nunmehr zustehenden beträchtlich erweiterten und seine Stelle namentlich in künstlerischer Beziehung unabhängiger gestaltenden Obliegenheiten nunmehr zu beginnen.

Nach Chicago.

XII.

(Original-Bericht des General-Anzeigers.)

Ph. F. San Francisco, 10. Juni 1898.

Einen unterhaltenden Besuch gab es bei einem Doctor; der lustige Gumpen, „Jin Foon“ ist sein Name, hatte vielen Humor. Ich erhielt eine Sammlung seiner Medicamente, wobei natürlich die getrockneten Schlangen ausgeschlossen waren. Schließlich schrieb er mir seine Adresse englisch und chinesisch auf mein Pantoffelpaquet und zeigte uns noch seine sehr elegant eingerichtete „Private-Opiumkneipe“. Auf Befragen erklärte er mir, daß er auch ein wenig Opium rauche, daß dieses nicht schädlich sei und nur dann völlig ruiniere, wenn es zum Vaher geworden wäre. Er meinte lächelnd, es sei das Gleiche zwischen Opium und Alcohol; der mäßige Genuß von beiden erzeuge das Herz der Menschen und Unmäßigkeit in beiden führe stets zum Verderben, beim Opium allerdings rascher und sicherer als beim Alcohol.

Gleich in der Nähe dieser Doctoroffice war eine schmale Straße ganz von Spielhöllen besetzt. Der Chinese spielt leidenschaftlich. Wir konnten dreierlei Arten unterscheiden. Zuerst eine Art Lotto, dann ein Spiel mit ca. 150 Dominosteinen, welches ungefähr wie „meine Lante deine Lante“ gehandhabt wurde und ein mir unverständliches Kartenspiel, von dem ich nur weiß, daß es nicht Scat war. Welche Summen dabei eingingen, konnten wir nicht erfahren. Auf den Tischen war kein Geld zu sehen, da die finanzielle Regelung erst nach Beendigung des Spieles erfolgt.

Um Alles zu sehen, begaben wir uns auch nach einer öffentlichen Opiumkneipe. Durch ein Kellergeschoß und einen labyrinthischen Gang kamen wir vor eine Thüre, welche uns erst geöffnet wurde, nachdem unser Begleiter einige chinesische Worte gesprochen hatte. Wir betraten einen langen niedrigen Raum, welcher ganz mit Britischen ausgerüstet war, auf welchen Boden, Kissen und Kopfkissen herum lagen. In jeder

Die bei der Beratung des Gemeindevoranschlags am 7. März l. J. im Bürgerausschuß gegebene Anregung zur Nummerierung der Sitzplätze auf der Gallerie und Gallerieloge des Hoftheaters wurde seitens des Herrn Hoftheaterintendanten einer näheren Prüfung unterzogen. Derselbe gelangte hierbei zu dem Resultate, daß die gegebene Anregung nicht empfohlen werden könne. Unterlehrer Hilian Ried dahier wurde mit Wirkung vom 23. Oktober l. J. zum Hauptlehrer an der hiesigen Volksschule ernannt.

Von den in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 27. d. Mts. zum Verkauf bestimmten Bauplänen wurden die Pläne Nr. 6, 10 und 12 am Friedrichring — gegenüber dem Quadrat R 7 — zum Ankauf angeboten. Die öffentliche Versteigerung dieser Pläne wird nach genauer Feststellung des Maßstabes derselben demnächst angeordnet werden.

Die Herstellung der Lächerarbeiten zum Neubau der Realschule wird im Submissionswege vergeben wie folgt: Josef Braun, Loos I; Georg Michel, Loos II; Constantin Schmitt, Loos III; Adam Keißler, Loos IV; Ph. Stiel, Loos V; Dunkel u. Ratjen die Lächerarbeiten im Haupttreppenhause.

Die Herstellung eines Springbrunnensafins aus Stampfbeton wird der Firma Wehrle u. Cie. übertragen.

Die Ausführung der Schlosserarbeit bei Herstellung der Vorkanteneinfriedigung bei K 6 am Louisenring erhält Schlossermeister W. Selig zugetheilt. Herstellung der eichenen Riemenstübben in den Räumen der Realschule wird im Submissionswege an den Mindestfordernden Schreinermeister Johannes Röh übertragen.

Genehmigt werden die mit den Schlossermeistern Schauder, Lang, Neuser, Großpeter und Nicolaus abgeschlossenen Verträge über Herstellung von Schlosserarbeiten im Realschulneubau, sowie der Vertrag mit der Firma Bott und Jahn über Herstellung von vier Seiteneingängen in den Kanal der Schweizingerstraße.

Der Gewerbe- und Industrieverein theilt mit, daß die von verschiedenen hiesigen Industrie- und Arbeitervereinen gegründete Central-Anstalt für Arbeitsnachweis nunmehr organisiert ist und am 1. August d. J. im Hause Q 3, 28 ins Leben treten wird, sowie daß Herr Bürgermeister Bräunig als Vertreter der Stadtgemeinde, zum Mitglied des geschäftsleitenden Vorstandes ernannt sei. Der Stadtrat nimmt hiervon zustimmend Kenntniß.

Seitens des Grund- und Pfandbuchführers wird eine nochmalige Bekanntmachung des am 1. Juli 1890 in Wirksamkeit getretenen Gesetzes, betreffend die Vorzug- und Unterpfandrechte beantragt. Diesem Ansuchen wird stattgegeben.

Genehmigt werden eine Anzahl von Gesuchen um Ausstand von Umlagen und sonstigen Schuligkeiten. Mehrere Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband und um Erlaubniß zum Betrieb von Schankwirtschaften werden Gr. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Hofbericht. Die Großh. Herrschaften besuchten gestern Vormittag den evangelischen Gottesdienst in St. Blasien, welcher von dem Vikar Haupt, Sohn des Professors Haupt in Halle, abgehalten wurde. Nachmittags fuhren dieselben nach Hohenheim zur Theilnahme an der Feier der Grundsteinlegung für die neue katholische Kirche. Der Dean Friese, Pfarrer in Görtz, leitete die Feier, umgeben von der Geistlichkeit des Bezirks. Das Großh. Paar gab nach erfolgter Weihe des Grundsteins die üblichen drei Hammerschläge und wohnte dann der weiteren Weihe des bereits hoch aufgeführten Grundbaues bis zu Ende an. Die Großherzoglichen Herrschaften unterschrieben die Urkunde, welche in den Grundstein eingelegt wurde.

Ernennungen und Versetzungen. Der Großherzog hat dem Staatsanwalt Dr. August Dölter in Pforzheim den Rang eines Landgerichtsraths verliehen, den Landgerichtsaffessor Ernst Gustav Storz in Mannheim zum Landgerichtsrath ernannt und dem Staatsanwalt Richard Jungmann in Waldshut den Rang eines Landgerichtsraths verliehen. Ferner hat er die Amtsrichter Rudolf Jsele in Freiburg, Dr. Oskar Grohe in Breisach, Oskar Jsele in Konstanz, Hermann Mertel in Triberg, Karl Rieber in Sinshelm, Karl Urnan in Waldkirch, Dr. Ernst Heydweiller in Offenburg, Rudolf Schmieder in Bonndorf, August Kaiser in Mespach, Karl Freiherr von Wabo in Pforzheim, Richard Holken in Zaubersbischshofheim, Herrn König in Eberbach, Rudolf Schmitt in Waldshut, Dr. Wilhelm Stoll in Weinheim, Dr. Karl Reichardt in Heidelberg, Karl Hummel in Mannheim und Dr. Hermann Engelhard daselbst zu Oberamtsrichtern ernannt, den Amtsrichter Dr. Karl Kempff in Zaubersbischshofheim in gleicher Eigenschaft zum Amtsgerichte Karlsruhe versetzt, den Landgerichtsrath Oskar Schmidt in Konstanz zum Amtsrichter in Zaubersbischshofheim, den Referendar Dr. Martin Grüniger zum Sekretär beim Landgerichte Konstanz und den Referendar Heinrich Räder von Diersburg zum Amtsrichter in Bruchsal ernannt. Den Notaren II. Gehaltsklasse Theodor Hügig in Neßl, Gustav Herrmann in Mannheim, Emil Reichelt in

Abtheilung, welche gerade benützt wurde, stand eine kleine mit einer oben offenen Glasglocke geschützte Dellampe. Rechts und links an diesen Lampen lagen die Raucher in den verschiedensten Stadien theils mit ihren Opiumpfeifen in der Hand, theils halb berauscht, theils wie todt. Das Opium wird mit einer Nadel aus einer Blase gestochen, dann so lang über die Flamme gehalten, bis es aufquillt, hierauf in die Pfeife gesteckt und sofort geraucht. Die Luft in diesem Raume war eine solche, daß uns der Schweiß ausbrach, während die Raucher selbst sich meist noch in Decken hüllten. Der Anblick war ein so unerfreulicher und widerlicher, daß wir es nicht lange aushielten. Wir mußten an die Luft, um uns einigermaßen zu erholen. Nach einer weiteren kurzen Wanderung verließen wir das Viertel, um in einer gemüthlichen deutschen Kneipe ein Paar Gläser Milwaukee Bier zu opfern. Wir waren Anfangs fast sprachlos über die eben erlebten Eindrücke. Im Handumdrehen waren wir mitten in China gewesen, hatten die seltsamsten Dinge geschaut, die nur wenigen Europäern zu schauen vergönnt sind und waren mit einem Schlage wieder in einer Kneipe, in welcher nur Deutsch gesprochen wurde und ein Mannheimer Kind mich erkannte. Ich war fast starr, als mich ein Mann anredete: „Sage Se emol, ich mein als, ich hätt' Sie früher schon uff'm Rennplatz in Mannheim geseh'." — Der Mann hatte Recht; es war der Sohn des verstorbenen Rudin im „grünen Haus“, in dessen Räumen zur Zeit der Rennvereine seine ersten Sitzungen abgehalten hatte.

Des andern Tages besuchten wir die hauptsächlichsten Bauten in der Stadt, das Courthaus, das Stadthaus, ferner den sehr interessanten Markt und einige andere Plätze; zum Schluß den „Goldnen Gate Park“ und das „Cliffhouse“. Der Park wird von der Marktstraße aus mit der Seilbahn erreicht. Er ist im Laufe der letzten Jahre mit ungeheuren Kosten aus dem Dünenlande herorgegäubert worden, der die ganze Stadt umgibt. Fahr- und Fußwege, schöne halbtropische Gruppen und Pflanzungen wechseln mit herrlichen Rasenplätzen ab, auf welchen sich jeder tummeln darf, so lange es ihm gefällt. Die Kinder namentlich spielen

Philippshurg, August Meyer in Donaueschingen, Eugen Mattes in Mannheim, Alfred Schab in Krozingen, Rudolf Kurrus in Konstanz, Julius Helbing in Ottenheim, Gustav Großmann in Bonndorf, Josef Dilger in Staufen, Hubert Kaiser in Offenburg, Robert Joachim in Mosbach, Karl Raber in Schwezingen, Alfred Wilhelm Meyer in Lahr und Karl Hund in Gottmadingen wurde der Rang des Oberamtsrichters verliehen.

Ausgestellt sind in dem Schaufenster der Th. Södlerschen Kunsthandlung die drei Ehrenpreise, welche der hiesige Ruderklub auf der Frankfurter Regatta errungen hat.

Die Wasserkünste des Paradeplatz-Modiments sind seit gestern Vormittag wieder in Thätigkeit, nachdem die Mistfände, die sich am Sonntag gezeigt hatten, größtentheils beseitigt worden waren.

Die ersten photographischen Aufnahmen der Paradeplatz-Brunnen-Figuren sind seit gestern Abend schon in der Södlerschen Kunsthandlung zur Ausstellung gebracht. Dieselben gingen aus dem Atelier des Herrn Hof-Photographen Straß hervor.

Verein ehemaliger badischer Prinz Karl-Dräger Karlruhe. Das Standartenfest des Vereins findet bestimmt am Sonntag, 9. Juli d. J., statt. Anmeldungen ehemaliger Prinz Karl-Dräger behufs Theilnahme an dem Feste sind bereits zahlreich eingegangen und verpflichtet das Fest infolge dessen ein Regimentsfest im vollen Sinne des Wortes zu werden. Programme und weitere Auskunft über das Fest werden von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dreß, Schützenstr. 1, bereitwilligst übersandt. Fahrpreisermäßigung ist nicht bewilligt.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde. Den Mitgliedern und Freunden der Bestrebungen dieses Vereins zur Mittheilung, daß der für den hiesigen Platz gewonnene Arzt, Herr Dr. med. Fischer, bisher Oberamtsarzt in Neuenburg, am 8. ds. Mts. seine Praxis hier aufnehmen wird. Derselbe war 22 Jahre amtlich in Württemberg thätig und hat sich in dieser Stellung sowohl auf dem Gebiete der Naturheilkunde und Homöopathie als auch namentlich in der Chirurgie und Geburtshilfe als eine äußerst tüchtige Kraft bewährt.

Erster 110er-Tag in Mannheim. Um die Anmeldungen zu beschleunigen, ist in der Versammlung am 1. Juli beschlossen worden, daß die Festabschieden nach dem 10. Juli nur noch um M. 1.50 abgegeben werden. Bis jetzt sind ungefähr 1000 Anmeldungen von außen eingegangen. Danach ist anzunehmen, daß entweder die alten 110er weniger an ihrem Regiment und an ihrer Garnisonsstadt hängen, als die Angehörigen anderer Regimenter, oder daß die Mehrzahl der Anmeldungen noch zu erwarten ist. Denn am 112er-Tag in Lahr beteiligten sich 3000, am 118er-Tag in Konstanz 4000, am 109er-Tag in Karlsruhe über 5000 alte Soldaten. Der 112er-Tag in Lahr nahm nach den Berichten einen glänzenden Verlauf. Namentlich machte es einen vortrefflichen Eindruck, daß fünf Generale, welche einst dem Offiziercorps des Regiments angehört hatten, beim Vorbemarsch vor dem Erbgroßherzog an der Spitze der alten 112er marschirten.

5. Kreisturnfest des X. deutschen Turnkreises (Waden, Elsaß-Lothringen, Pfalz.) Der Haupt-Ausschuß verwendet nachstehenden Aufruf an die Turn-Vereine: Zum 5. Male seit der Bildung des X. Kreises der deutschen Turnerschaft feiern wir in diesem Sommer unser gemeinsames Turnfest. Es findet am 6. und 7. August in Freiburg im Breisgau statt. Freudig dürft Ihr Euch rühen, wie in den drei Jahren seit der letzten Turnerschaft in Kaiserslautern Euerer Zahl gewachsen, Eure Reichen dichter geworden sind. Bekundet nun auch durch Euer Erscheinen in Freiburg, daß Euch nach wie vor das Gefühl der Zusammengehörigkeit erfüllt, und daß Ihr mit vollem Herzen der gemeinsamen Sache zugethan seid. Die Freiburger Turnerschaft wartet in freudiger Begeisterung darauf, Euch den herzlichsten Empfang zu bereiten, wie es sich unter Brüdern geziemt. Wir, die wir die Veranstaltung des Festes in die Hand genommen haben, werden Alles daran setzen, die Freitage der hohen Bedeutung des deutschen Turnwesens würdig zu gestalten, und unsere Mitbürger werden uns helfen, Euch den Aufenthalt hier in Freiburg werth zu machen, wie es dem Rufe der Gastlichkeit entspricht, auf den unsere Stadt, die Perle des Breisgaut, stolz ist. Darum rüft Euch zu dem edlen Wettkampfe, der Eurer hier harret, säumet nicht, miteinander Zeugnisse abzulegen von dem turnerischen Können sowohl wie von der Gesinnung, die in Euren Reihen herrscht, denn es gilt zu beweisen, daß die Vereine des Oberbrenntkreises der hohen sittlichen Aufgabe der deutschen Turnerschaft gewachsen sind, achte Jugendfrische zu pflegen und richtige Mannhaftigkeit, den Geist der Freiheit und den Sinn für Ordnung und Gehorsam, treue Vaterlandsliebe und opferfreudige Hingabe an das Ganze. In diesem Sinne rufen wir Euch zu: „Ihr Alle seid herzlich willkommen! Gut Heil zum fünften Kreisturnfest in Freiburg!“ Unsere beiden Mannheimer Vereine sowohl wie die umliegenden Ortsvereine werden in großer Anzahl an dem Feste theilnehmen und wird von hier aus ein Sonderzug dorthin abgefahren werden.

Bericht über den gestrigen Mannheimer Viehmarkt. Trotz des ziemlich bedeutenden Auftriebes entwickelte sich von Anfang an ein lebhaftes Geschäft bei guten Preisen wenigstens bei Großvieh. Die Händler die als stetige Markt-

in großer Zahl auf dem schon gehaltenen Rasenteppich, darunter manche festiglich gepugte Chinesen, welche in ihren reichgestickten seidenden Rocken und mit ihren schon geschloffenen Zöpfchen sehr possirlich ausfahen. Am Musikemmel belahen wir uns die elegante Welt, ohne aber durch Formen und Farben der Toiletten besonders befreudigt zu werden.

Vom Parke aus fuhren wir mit einer Dampfbahn nach dem „Cliff-House“, einem der berühmtesten Aussichtspunkte der Vereinigten Staaten. Unmittelbar am stillen Ozean und zwar am „Point Lobos“, der Südspitze des goldenen Zores belegen, liegt das Haus, von dessen Veranda aus man eine Aussicht von überwältigender Großartigkeit genießt. Nicht unter uns leckt die Brandung an dem Felsen, auf welchem das Haus gebaut ist, rechts liegt das goldene Thor, das heißt die malerische Einfahrt in die große Bucht von San Francisco, darüber hinaus die eigenthümlich gefornite Kette der Küstenberge und links der gelbe Strand mit seinen fahlen sandigen Dünen. Vor uns dehnt sich das gewaltige Meer aus mit den felsigen Faroneninseln im Hintergrunde. Was aber dem Bilde einen ganz überraschenden besonderen Reiz verleiht, sind die in nächster Nähe feil aus dem Meere emporsteigenden „sea rocks“, drei Klippen, auf welchen zahllose oft ganz gewaltig große Seehunde, oder vielmehr Seelähe ein behagliches Dasein führen, während schwarze Kormorane den Felsen umkreisen.

Zurückgekehrt zur Stadt wandelten wir die reizvollen Straßen auf und ab, besuchten nochmals das Chinesenviertel und schließlich den Diamantenpalast der Andrews, ein Ragazin von wirklich märchenhafter Pracht des Inhaltes und der Ausstattung.

Nach Erledigung der Post, wobei ich die Erfahrung machte, daß ein eingeschriebener Brief hier nicht so leicht expedirt wird, als wie bei uns, nach Einkäufen chinesischer, deutscher und amerikanischer Feinungen und nach einem kurzen Besuch in dem berühmten Atelier der Lahrer Photo-compagnie, machten wir uns Samstag, den 10. Juni, Abends 5 Uhr 50 Minuten auf den Weg, um Chicago wenigstens am Donnerstag Vormittag, also nach einer Fahrt von 4 Tagen und 5 Nächten zu erreichen.

besucher zu verzeichnen sind, hatten heute ihre Zutriebe gegenuber dem vorletzten Markte etwas eingeschränkt und hätte sich der heutige Auftrieb, wenn nicht fremde Händler zugezogen hätten, auf ca. 600 Stück belaufen, so daß man eigentlich im Laufe des gestrigen Tages der Ansicht war, daß eine beträchtliche Reduktion der Preise eintreten müsse; indes verhielt sich dies der Umstand, daß viele fremde Käufer (Händler) aus außerdeutschen Ländern, beispielsweise Belgien, den Markt besuchten und ziemlich Käufe abschlossen, so daß bei der bedeutenden Anzahl von 977 Stück Großvieh der Markt schon nach 12 Uhr ausverkauft war; ferner der Umstand, daß zahlreiche Landwirthe der Umgegend den Markt besuchten und Einkäufe machten. Die Preise für Großvieh sind gestiegen. Rälber beharrten auf dem niedrigen Preise. Milch- und Zuchtvieh, unter dem heute Thiere von guter Qualität zu bemerken waren, ging ebenfalls in Preise in die Höhe. Im Pferdehandel trat eine besondere Kauflust nicht hervor und war der Absatz ein schwacher.

Kirchen-Concert des Berliner Dom-Chors. Alljährlich unternimmt eine Anzahl der Igl. Sänger des Berliner Domchors in ihrer Ferienszeit eine Kunstreise durch Deutschland, um in verschiedenen Städten Concerte zu geben und im Vortrag altklassischer kirchlicher Chor- und Sologefänge und Jugenpsalmen von der hohen Vollendung, welche das als Lieblingschöpfung des hochh. Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen 1843 gegründete Chorinstitut unter der Leitung hervorragender Dirigenten errungen hat. Schon vor 12 Jahren, im Juli 1881, haben die Igl. Domfänger in der hiesigen Conventualkirche ein Concert gegeben, das zwar schwach besucht war, aber bei den Hörern den nachhaltigsten Eindruck hinterlassen hat. Daß dieselben Igl. Sänger nun wiederum nach Mannheim kommen und Montag den 24. Juli Abends 8 Uhr in der Trinitatiskirche ein Concert geben wollen, ist für die Freunde erhabener kirchlicher Musik gewiß eine erfreuliche Nachricht. Wir machen daher schon jetzt auf diesen zu erwartenden edlen Kunstgenuß aufmerksam und verweisen zu erwartender Zeit zur Veröffentlichung gelangende Programm.

Beilage. Einem Theil unserer Stadtaufgabe liegt eine Beilage betreffend Medicinaldrogerie zum rothen Kreuz von Th. von Eichstedt, Mannheim, Kunststraße N 2, 7, bei.

Von einer Ratte angefallen. In einer der vergangenen Nächte, so wird uns von einem Freunde unseres Blattes mitgetheilt, waren zwei Herren im Begriff, sich von ihrer Stammweide nach Hause zu begeben; als dieselben an das Quadrat B 8 kamen, stürzte plötzlich vom Dache eines Hauses eine riesige Ratte herab und auf den Arm eines der Herren, der, von nicht geringem Schrecken erfaßt, dieselbe, soweit es ging, mit seinem Stocke bearbeitete. Dieselbe schrie, als sie getroffen wurde, über die Achsel des Angegriffenen, und mit einem kühnen Satz floh das gesürchtete Thier dem anderen Herrn, der den Vorgang aus unmittelbarer Nähe mit anseh, an den Hals und biß sich an dem Gendarmen deselben derart fest, daß der Herr, der nun ganz die Bewegungen eines vom Weistanz besessenen Menschen machte, nur mit aller Mühe und erst durch festes Anfaßen mit dem Hand sich das wüthende Thier von seinem Körper herunterreißen konnte, bei welcher Gelegenheit Brille, Hut und Ratte auf den Boden fielen. Die Ratte wagte noch einen zweiten Angriff, wurde aber mit dem Stocke ferngehalten, sodas sie schließlich in einer Kelleröffnung verschwand. Glücklicherweise kamen die beiden Herren, außer dem Verlust der Brillengläser, mit dem bloßen Schrecken davon. Ein solch nächtlicher Ueberfall, der wohl immerhin durch einen Biß ins Gesicht für den Einen oder Anderen hätte verhängnisvoll werden können, dürfte doch zu den Seltenheiten gehören.

Die schwarzen Bocken sind in Neudorf bei Coblenz auf einem von Antwerpen kommenden Schiffe ausgebrochen. Das Schiff liegt auf dem Rhein bei Neudorf. Zwei Matrosen wurden in das dortige Hospital gebracht und dort inficirt, während der von den Bocken besessene Schiffsbester das Fahrgeug nicht verlassen darf.

Geländet wurde bei Worms die Leiche eines unbekannt 40jährigen Mannes.

Ertrunken. Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr ertrank im Neckar bei Ivesheim infolge Schlaganfalls der 88 Jahre alte ledige Vorlandarbeiter Andreas Kleinhans aus Ivesheim. Die Leiche wurde gestern Abend noch geländet.

Grober Unfug. Während der vergangenen Nacht wurde von häßlicher Hand die große Büste des Kaisers, welche am Eingange des über dem Neckar befindlichen Kaisergartens angebracht ist, roth angestrichen. Von dem Thäter hat man noch keine Spur.

Polizei-Bericht. Gestern Nachmittag erhielt am Rhein vorland ein Tagelöhner von einem anderen nach vorausgegangenem Wortstreit mit einem sog. Schlagring bedeutende Verletzungen am Kopfe. — In dem Hause L 7, 4a entstand vorgestern Nachmittag ein Kaminbrand, der an Fahrnissen und Gebäude einen nicht unbedeutenden Schaden verursachte. — Nicht dem Wirth im „Kleinen Mayerhof“, sondern demjenigen im „Goldenen Mayerhof“ wurde am Sonntag Nacht von einem Gasi ein Bierkrug an den Kopf geworfen.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 5. Juli. Von Nordspanien her dringt ein kräftiger Hochdruck südwärts vor, weshalb der herannahende Luftwirbel im Westen wieder

völlig zurückgedrängt wurde. Ueber dem mittleren Rußland liegt noch eine Depression von 755 mm, die aber völlig ohne Einfluß bleibt und rasch aufgelöst werden dürfte. Die Gewitterneigung in Südwestdeutschland und in der Schweiz hat etwas nachgelassen. Demgemäß ist für Mittwoch und Donnerstag, bei schwüler Temperatur und in sehr spärlich auftretenden lokalen Gewittern größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Aus dem Großherzogthum.

Δ Rohrbach bei Eppingen, 3. Juli. Die am Sonntag stattgefundene Fahnenweihe unseres Militärvereins gestaltete sich zu einem weihelichen und von patriotischem Geiste durchwehten Feste. Am Vorabend durch einen Fackelzug eingeleitet, nahm die Feierlichkeit durch den Festgottesdienst Morgens 8 Uhr ihren Anfang und in seiner Predigt sprach Herr Pfarrer Bundschuh in schönen Worten über den Sinn und die Bedeutung der Vereinsfahne. Später vereinigten sich etwa 22 Vereine mit 13 Fahnen zu einem Festzuge, welcher sich die herzlich geschmückten Straßen hinan zu dem im Festkleid prangenden Festplatze bewegte. Der Vorstand des festgebenden Vereins, Herr Veing, hielt die Begrüßungsrede, die in einem Hoch auf Kaiser und Großherzog ausklang. Alsdann wurde die von den Frauen und Jungfrauen der Gemeinde gestiftete Fahne, durch die Festjungfrau Fräulein Pförtner unter Vorausgang einer in gedankenvoller und formvollendeter Weise gehaltenen Ansprache dem Vereine übergeben und vom Fahnenjunfer mit dem Gelübniß der Treue übernommen. Die Festrede hielt Herr Wittmer aus Eppingen, indem er die Bedeutung der Militärvereine behandelte und alle Kameraden aufforderte, stets treu und fest zu Fürst und Vaterland zu stehen. Der Redner schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf das deutsche Militär und die Militärvereine. Auch die folgenden Reden wurden beifällig aufgenommen und mit Begeisterung stimmte man in die verschiedenen Lieder auf Kaiser und Großherzog ein. Hierauf gab man sich der freudigen Feststimmung hin und während nach 7 Uhr die verschiedenen auswärtigen Vereine wieder abzogen, versammelten sich die übrigen Festgenossen in einigen Lokalitäten, wo die Festlichkeit durch eine bis zum grauen Morgen anhaltende Tanzunterhaltung ihren Abschluß fand.

Wickenbach, 3. Juli. Gestern Nacht brannte die bekannte bei der Station gelegene Mühle bis auf den Grund nieder, nur einzelne Mauerreste stehen noch.

Wälsch-Bessische Nachrichten.

Saubau, 2. Juli. Im Hotel Körber wurde ein sein gekleideter Herr verhaftet, der sich als Beschreiber entpuppte. Derselbe gab sich als Reisender einer Kaufmannsirma aus, schrieb einen solchen Namen ins Fremdenbuch und ließ sich Essen und Trinken gut munden, ohne jedoch einen Pfennig Geld in der Tasche zu haben. Der Verhaftete soll ein Kommis aus Stuttgart sein, welcher Grasser heißt und bei seinem früheren Prinzipal eine größere Summe unterschlagen haben soll.

Duttweiler, 3. Juli. Im Garten des Herrn Fed. Großhans befinden sich sog. früh schwarze Trauben, die sich schon seit einigen Tagen zu färben beginnen. Gewiß ein gutes Omen für die Qualität des zu erwartenden Heurigen.

Birmasfeld, 2. Juli. Von den Verhafteten wurden zehn aus der Haft wieder entlassen. Der gewesene sozialdemokratische Reichstagskandidat Höllermann und der Führer Mich. Schmitt befinden sich unter den Entlassenen. Die Ruhe ist jetzt wieder vollständig hergestellt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 3. Juli. (Schwurgericht.) Die Schwurgerichtssitzungen des III. Quartals d. J. nehmen heute ihren Anfang. Die Tagesordnung umfaßt im Ganzen 4 Fälle, von denen drei Fälle Sittlichkeitsverbrechen betreffen. Den Vorsitz in den heutigen Verhandlungen führt Herr Landgerichtsrath Walz.

1) Sittlichkeitsverbrechen und Raubversuch sind dem 21 Jahre alten Schlossergesellen Ernst Wid von Köslin zur Last gelegt. Derselbe überfiel am 17. Mai d. J. auf der Landstraße zwischen Dittelshausen und Gerlachshausen die 41 Jahre alte Regina Freidhof, die Schwester des Pfarrverwefers in Laubersbichshausen, in unstüthlicher Absicht, sowie um ihr Geld abzufordern unter der Drohung, sie erwürgen und todtstechen zu wollen. Durch ein herannahendes Gefährt, in welchem sich der Handelsmann Nathan Schloß von Laubersbichshausen und die Frau des Gendarmen Haller von Gerlachshausen befanden, wurde der Verbrecher in seinem Vorhaben gestört. Wid ist ein ganz verkommenen Mensch, der nach völlig verwehrter Erziehung frühzeitig die Verbrechenslaufbahn begonnen. Der Vertreter der Großh. Staatsbehörde, Staatsanwalt Dr. Böhm-Mosbach beantragt heute Verurtheilung der auf Raub und Raubversuch lautenden Schuldfragen und Ausschluß mildernder Umstände. In diesem Sinne gehen die Geschworenen auch ihren Wahspruch ab, sodas Wid, der übrigens seiner Verbrechen geständig ist, heute zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt wird. Als Verteidiger des Angeklagten fungierte Rechtsanwalt Dr. Staabeder. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

2. Fall. Wegen wissenschaftlichen Meineides resp. Anstiftung dazu haben sich der 24 Jahre alte Straßenwärt Karl

Sabel, dessen Ehefrau, die 41 Jahre alte Marie Sabel geb. Zimmermann von Eberbach und die Ehefrau des Bahnarbeiters Heinrich Baldauf, die 1881 in Eberbach geborene Philippine Baldauf geb. Kappel, vor dem Schwurgerichte zu verantworten. Die Sache ist aus ganz geringfügigen Ursachen entstanden. Einjährig-Knack- und Streit zwischen zwei in Eberbach als Nachbarrinnen in nebeneinanderliegenden Häusern wohnenden Frauen, der schon genannten Philippine Baldauf und der Steinhausersehefrau Maria Krauth führte zu gegenseitigen Privatklagen der beiden Letztern. Zuerst verklagte die Baldauf im April 1891 ihre Nachbarin Krauth, die am 4. Mai desselben Jahres ebenfalls Klage wegen Verleumdung erhob. Die Fälle kamen am Amtsgericht Eberbach im Mai und Juni 1891 zur Verhandlung. Während jedoch die Krauth zu einer Geldstrafe und Zahlung der Kosten verurtheilt wurde, kam die Baldauf, die sich viel gemeinerer Schimpfereien schuldig gemacht hatte, frei und zwar durch das falsche Zeugniß der Eheleute Sabel, die sich von der Baldauf zu unwahren Aussagen verleiten ließen ließen. Die Baldauf hatte den Sabels versprochen, Letztere, „wenn die Sache gut ginge“, mit zum Bier zu nehmen, auch läme es ihr dann auf 50 M. nicht an. Heute sind die Eheleute Sabel rickhaltlos geständig, damals falsche Aussagen zu Gunsten der Baldauf gemacht zu haben, während die Baldauf ihr Verbrechen der Anstiftung zum Meineid zu leugnen suchte. Allein der Schwurgerichtshof erkannte heute alle drei Angeklagten der ihnen zur Last gelegten Verbrechen für schuldig, woraushin die Eheleute Sabel zu je 1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust, die Baldauf zu 3 Jahr Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt werden. Die Großh. Staatsbehörde vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Böhm-Mosbach, während die Herren Rechtsanwälte Dr. Rosenfeld und Dr. Selb die Verteidigung der Angeklagten führten. Die Eheleute Sabel werden an den Großherzog ein Gnadengesuch richten.

Sport.

Mannheimer Regatta. Wie uns mitgetheilt wird, hat das Großh. badische Kultusministerium für die hiesige Regatta, welche am nächsten Sonntag stattfindet, einen Staatspreis im Werthe von M. 400 genehmigt. Diese Nachricht wird von allen Freunden des Rudersports mit lebhafter Freude begrüßt werden. Ueberhaupt verpicht die hiesige Regatta sich zu einer hochinteressanten zu gestalten.

Die Mannheimer auf der Frankfurter Regatta. Wie aus unseren Berichten über die Frankfurter Regatta bereits zu ersehen war, hat der Rudersklub mit seiner ausgezeichneten Junior-Mannschaft auch in Frankfurt wieder seine Vorbeeren eingeehnt, indem derselbe sich drei Ehrenpreise zu erringen wußte. Es sind dies der Staatspreis (Junior-Vierer), der Bürgerpreis der Stadt Frankfurt (Junior-Vierer) sowie der Preis von Sachsenhausen (Vierer, Wastrennen). Ganz besonders ehrenvoll ist der letztere Sieg im Vierer (Wastrennen), welcher nach hartem Kampfe von den Junioren des Klubs gegen Senioren gewonnen wurde, trotzdem dem zweiten Schlagmann bereits 200 Meter nach dem Start das Ruder gebrochen war. In dem unterlegenen Boot der Wiesener Rudergesellschaft ruderten auch die beiden Meisterschaftsrudrer Käßmann und Ohmann. Die Freude und der Stolz über die errungenen Preise sind daher in vollem Maße berechtigt.

Berlin, 3. Juli. Bei dem gestrigen internationalen Radwettfahren zu Halensee fiel Wickenbach-Hamburg die Meisterschaft von Europa zu. Er, sowie Tischbein-Halle gewann zweierle, Kuison-Wien siegte im 5000 Meter-Rieberterrafahren; im Niederrad-Vorgabefahren gewann Uppel-Frankfurt a. M. Habich und Breiting-Ramheim vermochten nicht zu siegen.

Wien, 3. Juli. Der Distanzfahrer Fischer schlug den besten Distanzreiter um 40 Stunden.

Tagessensigkeiten.

— **Am Oisak-Lothringen, 3. Juli.** Das „Elffässer Journal“ bringt folgende Beweise der in einzelnen Theilen des Reichslandes herrschenden Futternoth: Eine Schweinehändler in Mosheim hat in der Umgegend von Schlettstadt gegen ein junges Schwein ein noch ziemlich brauchbares Pferd eingehandelt. Ein Aldersmann von Schlettstheim wollte vorige Woche zwei junge Pferdchen, die er nicht mehr ernähren konnte, ertränken. Eine darunzergie Seele trat noch rechtzeitig ein und kaufte die beiden Thiere für 4 M. Ein Doppelgespann für 4 Marl.

— **Wien, 3. Juli.** Der berüchtigte, wegen massenhafter Einbruchdiebstähle in Wien jüngst verhaftete Großkl. stürzte sich während eines Spazierganges vom Korridor in den Hofraum hinab und blieb todt.

— **Paris, 3. Juli.** Im Zustand Ferdinand von Lessps ist eine Verschlimmerung eingetreten. — In Toulon sind neuerdings 3 Personen an der Cholera gestorben.

— **Rom, 3. Juli.** Gestern ercuerten sich auf Ettono Saracino die bestigen Erberschütterungen und zerstörten fast den ganzen höher gelegenen Theil des Martisfeldens mit der Finanzwachtkaserne; auch im nahen Dorfe Mattinata sind viele Häuser beschädigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Franz Sising hat neuerdings ein Drama beendet, welches auf indischen Boden spielt. Dasselbe ist aber keine über-

übertreibende Metapher junger begeisterter Circusreferenten, wie sie glauben, einen neuen Stern entdeckt zu haben; wir brauchen deshalb keinen der überschwänglichen Gefühlsergüsse abzudrucken. Die Presse war einzig in unbeschränktem Lob und enthusiastischer Bewunderung der göttlichen Signora Lola. Und als diese am andern Tage mit Mühe die ihr überfandten Recensionen las, hatte sie mehr als einmal Gelegenheit, in Bescheidenheit zu erröthen.

IX.

„Signora Lola“ sah am andern Abend, einem Sonntag, an welchem sie nicht aufzutreten nöthig hatte, in dem gemüthlichen kleinen Salon ihrer Wohnung auf dem Boulevard Magenta, die sie vor Kurzem gemietet hatte. Sie ließ sich nicht träumen, daß jetzt, wo sie auf dem Höhepunkt ihrer artistischen Laufbahn angekommen schien und wo ein großer Theil der „Welt“ ihr Verehrung und Bewunderung zollte, Ereignisse eintreten sollten, welche sie noch in ganz anderer Weise eine hervorragende Rolle in der guten Stadt Paris spielen lassen würden. Sie hatte Auftrag gegeben, daß ihr die Abendblätter gebracht würden, und als dieselben erschienen, machte sie sich mit Mühe daran, die Besprechungen über die gestrige Abendvorstellung im Circus durchzublätern. Wenn man jung ist und im Anlang einer Künstlerbahn steht, dann ist man für das gedruckte Lob noch sehr empfänglich, las es auch einmündig genug sich jedes Mal wiederholen. Sie lag mit geschmeichelter Bescheidenheit die Complimente, mit welchen auch die Herren der Abendpresse nicht zurückhielten, Blühlich indessen ruhte sie. In einem weitverbreiteten Blatte las sie mit klopfendem Herzen Folgendes:

„Gestern Abend im Wintercircus großer Erfolg der reizenden Signora Lola! Die vielbewunderte Künstlerin debütierte als Force-Ritlerin. Endlich war die neidische Hölle des langen Heißkleides der Schulleiterin gefallen und es entpuppte sich ein grazioser, junger Schneitelcing, welcher durch die Arena flog und alle Herzen und Augen entzückte.“

(Fortsetzung folgt.)

Lola.

Roman in drei Büchern von Paul Perron.

(Katholik verboten.)

(Fortsetzung.)

Der verwöhnte Don Juan verzweifelte allmählich, diese scharf verteidigte Beste einzunehmen, aber je hoffnungsloser seine Liebe zu werden schien, desto flammender wurde seine Leidenschaft; er und Gaston waren schließlich wohl die einzigen Fliegen, die sich so sehr in das Netz der schönen Spinne verwickelt hatten, daß diese sie selbst nicht mehr befreien konnte.

Wenn sich die gesellschaftliche Stellung Leonies in den lehrverflochtenen Monaten wesentlich verändert hatte, so sollte sie doch bald noch in ganz anderer Weise in den Mittelpunkt der öffentlichen Meinung gerückt werden. Wie man sich leicht erklären kann, erlähmt am Ende auch der lebhafteste Geist des Publikums für seinen Liebling der Bühne oder des Circus, wenn derselbe stets in der gleichen Rolle auftritt. Selbst in der Millionenstadt Paris hatte nunmehr fast jeder Besucher des Circus die Schulleiterin Signora Lola auf ihrem feurigen Springschub Tipperary bewundert, und es wurde für Leonie Zeit, entweder auf Gastrollen in die Provinz oder fremde Länder zu gehen, oder sich dem lieben Pariser Publikum in einer neuen Gestalt zu zeigen. Signora Kostita mit ihrem unheimlichen Gatten war von der Bildfläche des Pariser Circuslebens wieder verschwunden und Leonie sollte ihre Nachfolgerin werden. So war es schon vor Monaten im hohen Rath der Direktion beschloffen worden, und Leonie hatte, wenn sie nicht ihr Brod verlieren wollte, mit schwerem Herzen einwilligen müssen. Ihr erstes Auftreten als Force-Ritlerin „a grande vitesse“ war für den Abend angelegt, welcher der Unterredung mit Gaston folgte. Als Leonie Abends in Begleitung ihrer Kammerfrau in die Garderobe eintrat, sah sie zum ersten Mal ein heftiges Klopfen des Herzens. Als Schulleiterin hatte sie sich schon so sicher

geföhlt, daß sie das Publikum nicht fürchtete, nun aber galt es in einem ganz neuen Genre, das sie erst seit wenigen Monaten geköhnt hatte, die Gunst des Publikums von Neuem zu erobern. Mit dieser Produktion trat sie völlig und ganz in die Circuswelt über. In dem leichtesten kurzen Röschchen, den fleischfarbenen Tricots, bei den wilden Sprüngen auf dem breiten Rücken des Pferdes, wurde sie erst Das, was das Volk im guten, aber auch im bösen Sinne eine Circusreiterin nennt. Ihre stille, so vornehme Vergangenheit mußte sie, wie sie glaubte, völlig aus dem Gedächtnis streichen, äußerlich trennte sie kein Abzeichen mehr von ihren Colleginnen, die zum größten Theil tapfer dafür sorgten, daß der Ruf der Leichtfertigkeit aller Circusdamen geköhnt würde. Aber was ihr Kraft gab, ihre verletzten Geföhle und trüben Betrachtungen niederkämpfen, war das Bewußtsein, von der Noth gezwungen zu werden, wenn sie nicht ebenso leichtfertig werden wollte, wie ihre meisten Colleginnen. So ließ sie sich denn auch von ihrer Kammerfrau stillschweigend das Costüm anlegen, welches bestimmt war, dem Publikum zum ersten Male die Reize ihres schönen Körperbaues zu enthüllen. Und in der That, als sie an der Hand des Direktors, der sich selbst erboten hatte, diesen Dienst zu verrichten, in den Circus trat, übte ihre Erscheinung eine so große Wirkung aus, daß sie sofort mit stürmischen Weisfallsbezeugungen empfangen wurde. Gleich darauf verschammten Publikum, Manège und Lichterglanz in einem hellen Kreise vor ihren Augen und sie sah im rasenden Galopp des Pferdes nur den Kopf desselben und fühlte die schaukelnde Bewegung. Wie es ihr möglich war, ihre Produktionen zur Ausführung zu bringen, wußte sie selbst später nicht, aber jedes Mal, wenn eine kurze Pause eintrat, erneuten sich die stürmischen Weisfallsbezeugungen und mechanisch dankte sie mit leisem Neigen des Kopfes. Wölig erschöpft erreichte sie endlich ihre Garderobe wieder, und es bedurfte später der lebhaften Versicherungen aller ihrer Bekannten, um ihr zum Bewußtsein zu bringen, daß sie wirklich einen großen Erfolg gehabt hatte. Vöelleicht verdankte sie denselben weniger ihrer noch nicht völlig ausgebildeten Kunst, als vielmehr ihrer reizenden Erscheinung.

Der Triumph des Abends wurde Morgens durch die allermögönde Pariser Presse bestöhigt. Man kennt jene

arbeitung eines bereits vorhandenen Werkes, wie „Basantana“ von Emil Kohl, sondern es ist eine Originalschöpfung, das Singspiel „Kaildasa“, hat den größten Sänger, den Dichter der „Santala“ zum Velden. Wie die Sage geht, hat Kaildasa eine freiere Verfassung und einen milderen Ausgleich des Kastenwesens am Indus und Ganges erstrebt. Er war gleich Buddha ein Reformator, ein Schirm und Hort der gehelligen Menschenrechte, welche er als mahender Prophet der Dichtkunst am Hofe des Königs Vikramaditya vertrat; aber seine heldenmüthigen, freisinnigen Bestrebungen wurden ihm von den Brahmanen mit Verbanung vergolten. Dieselben hatten um so leichter Spiel beim Könige, da seiner schönen Tochter Herz einberührt und doch so schwer bedrohten Sänger heilig entgegen schlug. Man sprach von einer geheimen Ehe der Fürstin mit dem Dichter und wollte in der Santala das Bild der Prinzessin erkennen, welcher Kaildasa sein Werk gewidmet haben soll. Siting hat in seinem fünfaktigen Schauspiel „Kaildasa“ den Roman des indischen Heroen, wie seine reformatorischen Versuche, kurz den ergreifenden Kampf des Sonnensohnes des Ostens mit den Dämonen der Finsterniß dramatisch verwerthet.

Süddeutsches Hoftheater-Ensemble in Baden-Baden.
Artistische Leitung: Intendant Brach. (Repertoire.)
Montag, 8. Juli: „Heimath“. Mittwoch, 6.: „Madame Monqobin“. Freitag, 7.: „Paragaph 880“. Montag, 10.: „Grommama“. Mittwoch, 12.: „Heimath“. Freitag, 14.: „Aumpengefindel“.

Ein gestohlenes Bild. Aus Mannheim wird der „Frankf. Zeitung“ geschrieben: In der hiesigen Gemäldergalerie wurde am verfloffenen Dienstag ein frecher Diebstahl ausgeführt; es wurde nämlich ein Delgemälde der Niederländischen Schule von Konrad Ketscher, darstellend eine Frau, die einen Brief gelesen hat und darüber nachdenkt, aus dem Rahmen gestohlen. Dieses Diebstahls verdächtig ist ein Unbekannter, welcher sich Vincenz, Maler aus München, nannte und sich dem Gemäldebildhauer als Kunstmalers vorgestellt hatte. Nach dem Bekanntwerden des Diebstahls soll ein Herr, auf welchen das Signalement des angeblichen Kunstmalers stimmte, zu Ludwigshafen ein Billet nach Frankfurt a. M. gelöst haben.

Erstes Hessisch-Pfälzisches Musikfest.
Worms, 3. Juli.

Der zweite Tag des großen Musikfestes entbehrt zwar der stürzlichen Gäste, auch war das Haus nicht ganz so gefüllt wie am Sonntag, gleichwohl konnten die ausführenden Vereine und Musiker mit dem Verlauf höchlichst zufrieden sein. Die Leitung am Dirigentenpult hatte diesmal Herr Musikdirektor Karl Kiebig, dessen Hauptverdienst es ist, die schwierigen Vorbereitungen der sämtlichen Mitwirkenden seit Monaten bereits überwacht zu haben. Nur eine Nummer füllte das Programm des zweiten Concertes aus, aber diese eine „Gändel's „Reffias“, war auch derart, daß sie das ganze Wollen und Können in Anspruch nahm. Ueber das Oratorium ist schon so viel geschrieben worden, daß es überflüssig erscheint, dem Werke selbst eine musikalische Abhandlung voranzuschicken, zumal es wenige Musikfreunde geben wird, die es nicht aus eigener Erinnerung kennen.

Die Ausführung dagegen verdient jedenfalls ein näheres Eingehen. Wir befinden uns hiebei im Zweifel darüber, wenn wir die Palme des Tages reichen sollen, den Instrumentalisten, dem Chöre oder den Solisten. Das Orchester ließ seine ganz vorzügliche Zusammenfassung heute beinahe noch mehr erkennen, wie gestern, und entzückte zu verschiedenen Malen z. B. bei der Duettüre und während der Sinfonia pastorale die Hörer in hohen Grade. Nicht nur Darmstadt, sondern auch Mannheim hatte ebenfalls durch seine zahlreichen Vertreter den größten Antheil an diesem Erfolge. Ausgezeichnet waren weiter die Chöre, zu denen das größte Contingent Ludwigshafen und Worms, eine große Zahl aber auch Speier und Frankenthal an trefflichen Sängern gestellt hatten. Denjenigen, welchen an der Einübung anderen Ortes, wie hier das Hauptverdienst zugesessen ist, sind wohl die Dirigenten: Musikdirektor Scheffter und Holzmann in Speier, Musikdirektor Laubmann in Ludwigshafen, Musikdirektor Schörry in Frankenthal und Musikdir. K. Kiebig in Worms. Will man eine der Chornummern als die bestgelungene herausgreifen, so war es nach unserm Dafürhalten wohl das Halleluja. Es erübrigt nun noch, der Solisten mit einigen Worten zu gedenken. Erwägt man die Anstrengungen des vorausgegangenen Tages und die drückenden Temperaturverhältnisse, unter welchen sich das Musikfest abspielte, so muß man es bewundern, wie sich so gar nicht hierdurch die bestgeleiteten Damen und Herren bei der Lösung ihrer künstlerischen Aufgaben betheiligen. Eminent war das, was Frau. Wally Schaufell gebeten, deren immer frische, prächtige Sopranstimme öfter stürzlichen Beifall erweckte und einige Male das Auditorium in wahre Begeisterung versetzte. Wenig umfangreich erschien neben ihr die Altpartie von Fräulein Ottilie Fellwood, welche nichtsdestoweniger gebührende Anerkennung fand. Außerordentlich sympathisch berührten wiederum die Tenorsolien des Herrn Hofopernsängers Kraus, der sich mit diesem seinem erstmaligen Auftreten in Worms zu den Mannheimern auch viele Wormser Freunde und Bewunderer seiner herrlichen Stimmkräfte erworben hat. Einige Kürzungen mußte sich der Tenor allerdings nach dem Wunsche des Dirigenten gefallen lassen.

Einen etwas schwierigen Stand hatte der Bassist, Herr Siskermanns, da ihm die Herzen nicht so willig zustiegen wollten, indessen trug er selbst, durch die legere Auffassung seiner Mitwirkung, zumal in der Generalprobe, die Hauptschuld daran.

Resumiren wir das gesammte Ergebnis des Concertes, so dürfen wir mit gutem Gewissen behaupten, daß in weitem Umkreise Befriedertes und Schöneres so leicht nicht produziert werden dürfte. Die Selbstbefriedigung der Mitwirkenden dokumentirte sich denn auch sofort nach den gewaltigen Schlusssaccorden des Oratoriums durch begeisterte Dankeshuldigungen an die Adresse des Herrn Musikdirectors Karl Kiebig. Die sichtbaren Zeichen der Anerkennung, welche ihm von schöner Hand überreicht wurden, bestanden in einem riesigen Lorbeerkranz und einem auf einem Blumenkissen ruhenden, reichverzierten Kätzchen. Den letzteren hatten die Damen des Wormser Chors ihm dedicirt.

Seinen brillanten Abschluß erhielt das Musikfest nicht im Spielhause, sondern in den festlich geschmückten Casinoräumen durch einen feierlichen Ball. Hoffen wir, daß das Fest seine reichen Früchte tragen und die idealen Beziehungen zwischen den betheiligten Städten immer inniger knüpfen werde.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 3. Juli. Die Nachricht, daß der russische Thronfolger nunmehr auf der Rückreise von London den Kaiser in Potsdam besuchen werde und daß dieserhalb zwischen den beiden Höfen verhandelt werde, beruht auf einem Mißverständnis. Ueber die Rückreise des Thronfolgers liegen zur Zeit überhaupt keine Mittheilungen vor, ebensowenig wie feststeht, wo sich zu der betreffenden Zeit der Kaiser aufhalten wird. Man weiß nur, daß der Großfürst die Rückreise von London nach Petersburg möglichst beschleunigen wird, um rechtzeitig zu den Manövern im Feldlager zu Krasnoje Selo einzutreffen. Von Verhandlungen, eine Zusammenkunft zwischen ihm und dem Kaiser herbeizuführen, ist jedenfalls in zuständigen Kreisen nichts bekannt.

* Berlin, 3. Juli. In der Vertrauensmänner-Versammlung der Freisinnigen Vereinigung, die am Samstag in einem Sitzungszimmer des Reichstages zusammentrat, ist ein Aufruf entworfen worden, der zur Bildung eines allgemeinen Wahlvereins auf Grundlage des Fusionsprogrammes von 1884 auffordert. Es werden jetzt Unterschriften für diesen Aufruf gesammelt und er wird gegen Ende der Woche veröffentlicht werden. Ein Parteitag, der ein neues Programm ausstellt, findet zunächst nicht statt, sondern vielleicht im Herbst, wenn sich die allgemeine politische Situation ruhiger überleben läßt.

* Berlin, 3. Juli. Es verlautet zuverlässig, im Bundesrath sei die Verordnung betreffend das Ausfuhrverbot von Stroh und Futtermitteln nach dem Ausfuhrantrage genehmigt worden. Die Verordnung solle sofort veröffentlicht werden und ungesäumt in Kraft treten.

* Paris, 3. Juli. Nach einem heute amtlich veröffentlichten Erlaß sollen im Oktober ein Regiment Dragoner und ein Regiment Husaren zu je fünf Schwadronen errichtet werden.

* Paris, 3. Juli. Abends begaben sich die demonstrirenden Studenten vor das Senatsgebäude und warfen Schilderhäuser um. Der wachhabende Offizier ließ die Mannschaft antreten, doch blieb der Zwischenfall ohne weitere Folgen. Die Menge zog hierauf vor den Justizpalast und warf mehrere Fenster ein. Von der Polizeipräfektur wurde die Fahne heruntergeholt und auf die Erde geworfen; schließlich aber die Menge durch 300 Polizeiagenten, welche blank zogen, zerstreut. Der „Soir“ hält daran fest, die Demission Lozes stehe bestimmt bevor, der Ministerrath werde morgen darüber beschließen. Es sei möglich, daß Loze zum bevollmächtigten Minister ernannt würde.

* Paris, 3. Juli. Als heute die Deputirtenkammer die Sitzung auf 2 Stunden unterbrach, erschienen plötzlich etwa 2000 Studenten vor dem Kammergebäude, die Schreien: „Compnez Loze“, „compnez Dupuy!“ Die Gitterthore des Palais Bourbon wurden sofort geschlossen, und nur eine Abordnung von 10 Studenten wurde eingelassen. Nachdem die Sitzung unter großer Erregung wieder begonnen hat, wird zunächst das Marinebudget erledigt. Dann stellt Millrand die angeklagte Interpellation über die Vorgänge im Quartier Latin. Der Redner erzählt den Vorgang der Schlägerei und fordert die Regierung auf, über das rohe Einschreiten der Polizei Rechenschaft abzulegen. Inzwischen war die Abordnung der Studenten in das Bureau der Kammer geführt worden, wo ihr mitgetheilt wurde, der Polizeipräsident Loze habe sein Amt niedergelegt. Diese Nachricht theilten die Studenten ihren draußen harrenden Genossen mit, die theils Weisfall klatschten, theils aber noch an der Nichtigkeit zweifelten oder den Rücktritt des Ministerpräsidenten Dupuy forderten. Die Deputirten schickte eine Abtheilung Polizisten ab, um die Studenten zu zerstreuen, diese aber nahmen eine drohende Haltung an und umringten die Polizisten, so daß diese unerrichtete Dinge abziehen mußten. Der Führer der Abordnung stieg darauf auf das Eingangsthor und versicherte seinen Committenten auf Ehrenwort, daß die Nachricht von der Abdankung Lozes richtig sei und theilte mit, gegenwärtig werde ihre Angelegenheit in einer Interpellation behandelt. Infolge dessen zog ein Theil der Studenten ab, immerhin blieben noch an die Tausend auf dem Plage zurück. Um 5 Uhr waren alle Studenten fort, und die Gitter wurden wieder geöffnet.

Bäder.

Niederrhallauf a. Rh. 1/2 Stunde von Biesbaden per Eisenbahn, in schönster Lage des Rheingaus ist eines jener idyllischen Kurorte, welche sich besonders für Nerven- und Unterleibsleiden eignen, die der Ruhe und einer gründlichen Behandlung bedürfen. Der leitende Arzt Dr. Loh ein Pionier der Naturheilkunde, durch seine langjährige Praxis in München und Cannstadt rühmlichst bekannt, hat seiner eigenartigen Vabekombination mit der Kneipp'schen Kur die größten Erfolge zu verdanken.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Reichsbank hat den Privatdiskonto auf 3 1/2 pCt. ermäßigt.

Bremer Lebensversicherungsbank. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung fand am Freitag, den 16. Juni in Bremen, im großen Saale des Gewerbehause statt. Den geübten Erwartungen entsprechend, heißt es in dem Geschäftsberichte, hat das Geschäft im verfloffenen Jahre, in welchem das Institut das 25. Jahre seines Bestehens vollendete, in jeder Beziehung einen günstigen Fortgang genommen. Insbesondere auch stellt der im Jahre 1892 erreichte Zugang an neuen Versicherungen einen sehr erheblichen Fortschritt dar, und hatte die Bank Ende 1892 einen Versicherungsbestand von 31,788 Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 52 Millionen Mark aufzuweisen. Das Vermögen der Bank stieg von 9,740,074 M. im Jahre 1891 auf 9,951,923 M. im Jahre 1892. Die Prämien- und Zinseneinnahme im verfloffenen Jahre erreichte die Höhe von 2,214,652 M. Für Sterbefälle mußten 369,170 M. bezahlt werden. Die Prämien-Reserve, welche für laufende Versicherungen zurückgestellt ist, beläuft sich auf 8,750,790 M. Die Gewinn-Reserve, welche als Dividende zur Vertheilung kommt, beträgt 885,665 M.

Mannheimer Effektenbörse vom 3. Juli. An der heutigen Börse notirten: Verein Chem. Fabriken St. Albin 83.50 P., Wagghäuser Juckerfabrik 61.50 G., Brauerei Berger 64 bez., Badische Brauerei 65 G. 66 P.

Frankfurter Mittagsbörse vom 3. Juli.
Ungeachtet von New-York vorliegender besserer Silber- und Effecten-Course, war der Verlauf der heutigen Börse nicht sehr fest. In Folge von effectiven Abgaben und damit Hand in Hand gehender Käufe von deutschen Staatspapieren waren erstere schwach und letztgenannte recht fest. Um eigentlichen Speculationsmärkte war man durch diese Vorgänge verstimmt, und der nägeligende Schluß auf stark verringerte Chancen für Neu-Emissionen von ausländischen Staatsfonds kam in schwacher Haltung der speculativen Bankactien zum Ausdruck. Die Course-Schwankungen blieben geringer als an den letzten Tagen; nachbörslich war die Tendenz etwas fester, um Beförderung von Fonds, für welche die Postläge Kaufkraft befehdeten. Der Montanmarkt war geschäftslos bei gut behaupteten Course. Nordb. Lloyd ca. 2 pCt. höher. Privat-Diskonto 3 1/2, — 3 1/2, pCt. Frankfurt. Credit 275 1/2, Diskonto-Kommandit 178.—, Berliner Handelsgesellschaft 155.80, Dresdner Bank 139.20, Banker Ottomane 113.80, Lombarden 87 1/2, Mittelmeer 99.60, Meridionalactien 126.80, Apron. Rumänien 82.50, Apron. do. 96.20, Südbad. V. C. 138, Marienburger 73.60, Ungar. Kronenrente 91.70, Apron. Portugiesen 22.15, Spanier 62, Türken D 21, Ottom. Zoll-Oblig. 97, Apron. Mexikaner 61.70, Apron. do. 20.40, Bad. Juckerfabrik 62.10, Nordb. Lloyd 114, Bochum 117.60, Gelsenkirchen 128.40, Harpener 120.20, Laura 99.80, Türkenloose 27.15, Gotthard-Aktien 155.00, Schweizer Central 116.40, Schweizer Nordost 107.80, Union 74.10, Jura-Simplon 66.50, Apron. Italiener 90.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 3. Juli.
Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht in Mark: 50 Ochsen I. Qual. 128, II. Qual. 120, 888 Schmalvieh I. 110, II. 70, 15 Farren I. 90, II. 80, 277 Kälber I. 110, II. 90, 124 Schweine I. 116, II. 112, — Vurusperde — — — 109, Arbeitsperde 700—200, 74 Milchkühe 360—250—180, — Ferkel — — — 24 Schafe 20—18, — Lämmer — — — Ziegen — — — Siedeln — — —
Zusammen 1511 Stück.

Mannheim, 3. Juli. (Mannh. Börse). Producten-Markt.

Weizen pfd., neu 18.—	Hafer, württ. Alp 18.—	19.25
„ norddeutscher 17.75	„ norddeutscher —	—
„ russ. Prima 19.—	„ russischer —	—
„ Soronsta —	„ amer. Mixed 18.—	—
„ Girta 19.—	„ amer. Mixed 12.75—18.—	—
„ Tapanrog 18.75	„ Donau 12.50—12.75	—
„ rumänischer 16.50—17.50	„ La Plata —	—
„ ameril. Winter 17.75	„ Kohlraps, deutsch 27.—	—
„ Milwaukee 17.75	„ ungar. —	—
„ Californier 18.—	„ Bidon 17.50—18.50	—
„ La Plata 17.50—17.75	„ Rieseamen dsch. I. —	—
„ Kansas II. 17.75	„ „ II. —	—
„ Kernen 18.50	„ Luzerne —	—
„ Roggen, pfd., alt 16.—	„ Provenc. —	—
„ norddeutscher 16.—	„ Sfarlette —	—
„ Gerste, hiesig. —	„ Weizen mit Fas 49.50	—
„ Pfälzer —	„ Rüböl 62.—	—
„ russische 18.—	„ Petroleum Raff. fr. —	—
„ rumänische 18.—	„ mit 20% Tara 17.75	—
„ Hafer, badischer 18.50—19.—	„ 50er Rohsprit, Raf. 108.—	—
	„ 70er do. unverfeuert 24.—	—

Roggenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4
Weizenmehl Nr. 0 25.— 1) 22.—

Weizen und Roggen ruhig. Hafer unverändert.
Mannheimer Productenbörse vom 3. Juli. Weizen per Juli 16.55, November 17.15, März 1894 17.60, Mai 1894 17.60, Roggen per Juli 15.35, Nov. 15.30, März 1894 15.30, Hafer per Juli 17.25, Nov. 15.50, März 1894 15.55, Mais per Juli 11.95, Nov. 12.05, März 1894 12.35 M. — Tendenz: fester. Höhere amerikanische Notirungen im Verein mit dem trockenen Wetter befestigten die Tendenz für sämtliche Artikel und fanden zu anziehenden Preisen lebhaft Umsätze statt.

Mannheimer Hafenverkehr vom 3. Juli.

Schiff	von	nach	Abgang	Str.
Stachen	Chelmsford	Stettin	12.00	—
Elm	Stettin	Stettin	12.00	—
Sp.	Stettin	Stettin	12.00	—
St.	Stettin	Stettin	12.00	—
St.	Stettin	Stettin	12.00	—

New York, 2. Juli. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Remland“, am 21. Juni ab Antwerpen, ist heute hier angekommen.
Mittheilung von der Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, G 7, 25.
New York, 29. Juni. (Drahtbericht der White Star Line, Liverpool.) Dampfer „Germanie“, am 22. Juni ab Liverpool, ist heute hier angekommen.
Mittheilung durch die alleinige General-Vertreter G. und L. Sch. & Barckhausen in Mannheim.

Wasserstandsnotizen vom Monat Juni/Juli.

Regelstation	Datum:	29.	30.	1.	2.	3.	4.	Bemerkungen
Konstanz		3,56	3,56	3,59	3,59	3,60		Abds. 6 U.
München		2,30	2,40	2,32	2,32	2,29		9. 6 U.
Rehl		2,70	2,68	2,69	2,66	2,61		Abds. 6 U.
Lauterburg		3,84	3,73	3,79	3,76	3,70		2 U.
Maxau		4,03	3,99	3,97	3,96	3,89		B.-P. 12 U.
Germerstheim		1,15	1,13	1,07	1,07	1,02		Raf. 7 U.
Mannheim		3,72	3,69	3,64	3,62	3,59	3,51	F.-P. 12 U.
Wauz		1,81	1,82	1,79	1,79	1,75		10 U.
Hingen		1,67	1,68	1,67	1,65	1,65		2 U.
Kaub		1,86	1,86	1,83	1,79	1,76		10 U.
Robenz		1,90	1,93	1,96	1,94	1,91		2 U.
Wbn		1,65	1,76	1,79	1,78	1,78		9 U.
Rubroz		0,90	0,98	1,09	1,10	1,10		
vom Neckar:								
Mannheim		3,06	3,61	3,60	3,61	3,36	3,45	2 U.
Heilbronn		0,62	0,38	0,62	0,42	0,42	0,68	2 U.

Nach Peilung vom 3. Juli 1893 beträgt die kleinste Fahrwasser-tiefe bei Stand des kleinste Fahrwasser-tiefe in wassertiefe in cm auf der Rheinstrecke km.-Stein Pegels in Straßburg
Straßburg-Lauterburg 142.⁰⁰ 245 170
Lauterburg-Maxau 157.⁰⁰ 391 160
Maxau-Mannheim 199.⁰⁰ 891 160

Wasserwärme des Rheins am 4. ds.: 19° E.

Brannschweiger 20 Thlr.-Loose von 1868. Ziehung vom 1. Juli. Gewinnziehung am 31. August. Gezogene Serien: 229 1125 1509 1595 1918 2088 2078 2142 2739 2908 2928 2970 2988 3520 3584 3661 3726 3759 4274 4282 4284 4298 4401 4657 4890 4949 4974 5588 5747 5864 5978 6096 6145 6270 6785 6793 6837 6839 7011 7108 7157 7510 7712 8135 8158 8282 8311 8561 8807 8781 8927 8970 9349. (Ohne Gewähr.)

Sachsen-Meininger 7 R.-Loose von 1870. Ziehung vom 1. Juli. Gewinnziehung am 1. Aug. Gezogene Serien: 49 104 195 239 386 427 475 694 696 936 1016 1442 1591 1827 1873 1895 1898 1905 2095 2272 2473 2605 2724 2868 2906 3278 3330 3391 3459 3617 3748 3889 3994 4096 4201 4215 4250 4409 4708 4721 4729 4787 4859 5424 5555 5600 5725 5786 5802 6140 6176 6178 6988 6427 6459 6491 6561 6807 6838 6746 6919 6969 6985 6987 7183 7299 7404 7411 7553 7598 7603 7623 7642 7874 7877 7944 8106 8127 8294 8275 8390 8452 8647 8782 8799 8928 8971 9068 9149 9800 9594 9597 9628 9892 9991. (Ohne Gewähr.)

Die Fabrikant der Juno Ditt Verz. & Cie. Schaub-fabrik Frankfurt a. M. übertrifft die beste Naagarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Kleinverkauf bei Georg Hartmann, Schaub-gedächti E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Etz. (Tel. von 344) 917

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3. 4

Kinder bringen Segen! Ihrer mehrere durch die Gefahren des ersten Lebensjahres sicher hindurchzubringen, ist keine leichte Aufgabe. Frau M. Zugenohl in Antwerpen aber gelang das schwierige Stück mit leichter Mühe, indem sie 4 Kinder und jedes mit gleich gutem Erfolge mit Timpe's Kinder-nahrung (hier zu haben in der Schwaben-Apothek) aufzog. Sie wird aber übertrifft durch Herrn Glasermeister Gundermann in Magdeburg, der bei 8 mit Timpe's Kinder-nahrung aufgezogenen Kindern jedes denselben trefflichen Erfolg dieser Ernährung beobachtete.

Staatseisenbahnen.

Für den Transport von Stein-
kohlenherpes in Wagenlad-
ungen von 10000 kg. zwischen
den Rhein- bezw. Main-Hafen-
stationen Mannheim u. f. w.
und der bayerischen Station
Pasing werden am 1. Juli 1893
ermäßigte Frachttarife eingeführt.
Der Frachttarif für Mannheim
S. B.-Pasing beträgt 0,85 M.
für 100 kg.
12749
Karlsruhe, 2. Juli 1893.
Generaldirektion.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Engelhorn & Sturm
in Mannheim, vertreten durch A.
Kunze Dr. Jordan dafelbst, klagt
gegen den J. H. an unbekanntem
Orten abwesenden Kaufmann F.
Kaabe aus Sachsenhausen mit
dem Antrage auf Verurteilung
desselben zur Zahlung von 54 M.
10 Pf. nebst 5% Zins vom
Klagstellungstage an — aus
Kauf — und ladet denselben vor
das Gr. Amtsgericht IV. zu
Mannheim zu dem auf: 12743
Donnerstag, 28. Septbr. 1893,
Vormittags 8 1/2 Uhr
bestimmten Termine.
Zum Zweck der öffentlichen
Zustellung wird dieser Auszug
der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 3. Juli 1893.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgericht
Stalff.

Arbeitsvergebung.

Die Maurer-, Steinhaue- und
Schmiedearbeiten zur Renovation
der durch den Abbruch des Roladen-
halles und der Spritzenremise
freigelegten Seiten des östlichen
Schloßpavillons sollen im Sub-
missionswege vergeben werden.
Die Pläne und Uebernahmungs-
bedingungen sind in unserem Ge-
schäftsraum zur Ansicht ausge-
legt, wofür auch die Angebots-
formulare in Empfang genommen
werden können.
Die Submissionsöffnung findet
Mittwoch, den 12. Juli, Vor-
mittags 9 Uhr statt. 12751
Mannheim, den 3. Juli 1893
Gr. Bezirksbau-Inspection.

Streu-Versteigerung.

Die Groß-Bezirksforstmann-
heim versteigert aus dem Do-
menwald Neumühl Wald, 1.
Bemerkung Sandhof am 12683
Mittwoch, den 5. Juli,
Vormittags 11 Uhr
in der Restauration Rutz beim
Bahnhof Waldbhof 134 Boole Noos-
und Nadelstreu & 9 Ar mit Borg-
frist bis 1. November l. J.
Nähere Auskunft ertheilt Wald-
hüter Werns in Sandhofen.

Fuhrhüh-Versteigerung.

Im Auftrage werde ich im
Bäcker Hof G 6, 3, Gartenhäse
am 12410
Mittwoch, 5. Juli d. Jd.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr
öffentlich gegen Baarzahlung
versteigern:
8 aufgerüstete Betten, 6 Waschi-
sche mit Marmorplatten, 6 Nach-
tische dito, 6 späte Tische, 6
Spiegel, 3 Kanapes, Waschkaminur,
verschiedene Bilder, Kleiderhalter,
Kaffeeteller, 12 Rohr- und ge-
polsterte Stühle.
Donnerstag, 6. Juli d. Jd.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr
eine feine Bureaueinrichtung be-
stehend in:
2 Kettenschränke, 1 Schreibtisch,
1 Schrank, 1 Copirpresse, 1 Aus-
sichtstisch, ferner einige Kästge und
verschiedener Hausath.
Die Betten u. Möbel sind neu
und in bestem Zustande.
Mannheim, 27. Juni 1893.
Gg. Weiffn.
Wassereichter.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 6. Juli 1893.
Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich dahier: 12744
1 Papier Schneidmaschine
im ungel. Werthe zu 300 Mark
öffentlich gegen Baarzahlung.
Zusammenkunft im hiesigen
Landlot Q 4, 5.
Mannheim, den 1. Juli 1893.
Grünanger,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Am
Donnerstag, den 6. Juli d. J.
Vormittags 1/2 12 Uhr
werde ich im Vorderlot E 6, 1
dahier: 12659
100 Sack Königsberger
Walzmühle Aktiengesellschaft
Roggenmehl 0/1 gemischt,
waggonfrei Mannheim pro
100 Kilo brutto incl. Sack
per Cassa abzüglich 1%
Sconto im Auftrag öffent-
lich versteigern.
Das Mehl lagert bei der Mann-
heimer Getreidelagerhaus-Gesell-
schaft im Binnenhafen dahier und
kann dafelbst eingesehen werden.
Mannheim, den 1. Juli 1893.
Eckbauer,
Gerichtsvollzieher, C L 15.

Städt. Gaswerk Mannheim.

Nachträge des Leuchtgases vom
26. Juni 1893 bis 2. Juli 1893
bei einem stündlichen Verbrauche
einer Flamme von 150 Liter =
16,00 Normalkilogramm.
Zum Wägen wird aufge-
nommen. B 5, 1, 12719

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 5. Juli d. Jd.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Landlot Q 4, 5
dahier: 12753
2 Pianino, 2 Schreibtische, 1
Spiegelschrank, 3 Schönmier, 2
Waldschmieden, 3 Nachttische, 1
weith. Kleiderschrank, 1 Tisch aus
Eichenholz, ferner: 1 Parthie neue
Polstermöbel, Kanapes, Divan,
Feuereul mit und ohne Ueberzug,
1 Amerikanerstuhl, 24 Stück Por-
tieren, farbige Vorhänge, 5 Feuer-
rother Tisch, Bilder, Spiegel,
1 Parthie Basler Kirchwasser u.
Rum und sonst verschiedenes im
Vollstreckungswege gegen Baar-
zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 4. Juli 1893.
Ebner,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Am
Mittwoch, den 5. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Landlot Q 4, 5
dahier: 12761
1 zweithürigen Kleider-
schrank u. 1 Kleiderschrank
mit Aufsatz
im Vollstreckungswege gegen
Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 3. Juli 1893.
Otz,
Gerichtsvollzieher, K 2, 24.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 5. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Landlot Q 4, 5:
1 Pianino, 5 Schönmier, 1
Sekretär, 1 Schreibtisch, 3 Sopha,
1 Heiserkränchen, 4 vollständige
Betten, 2 Waldschmieden mit
Marmorplatte, 1 Küßer, 1 antia.
Kommode, 1 antia. Kommodchen, 1
Hornomium, 2 Nachttische, 3
Violinen, 1 Nähmaschine, 2 Spiegel,
2 ovale Tisch, mehrere Vorhänge
mit Gallerien, verschiedenes
Küchengerath, Kippstühle und
verschiedene andere Gegenstände
gegen Baarzahlung im Vollstred-
ungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, den 4. Juli 1893.
Schumacher, 12755
Gerichtsvollzieher, B 5, 11 1/2.

Bekanntmachung.

Nächsten 12715
Mittwoch, den 5. Juli d. Jd.,
Vormittags 11 Uhr
läßt die hiesige Gemeinde einen
schwarzen fetten, zum Schlachten
geeigneten Fasel in dem Fahren-
hofe öffentlich versteigern.
Sedenheim, den 3. Juli 1893.
Bürgermeisteramt:
Ertz.



Blau fischen

Rheinsalm, Forellen,
neue Häringe, Hummer;
Hehe, Gänse, Enten,
Poularden.
Theodor Straube,
N 3, 1 Ede
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Natürliches Mineral-

und 12778
Zafelwasser
Apollinaris
Großkarbener Seltzer
Seltzer (Rassau)
Offenbacher Kaiser Friedrich-
Quelle
Fachinger

Himbeersaft

Cognac
von Frapin & Co.
von N. 4. — per Flasche an
deutschen Cognac
à M. 1.90, 2.50 u. M. 3 p. Flasche
empfehlen
J. H. Kern, C 2, II.

Lebende

Rebse
während der Saison stets frisch
vintrefend. 12770
Herrn. Hauer, O 2, 9.

Neue

Holl. Voll-Häringe
heute eingetroffen.
Malta-Kartoffel
sehr billig bei 12772
Georg Dieb, am Markt,
Telephon 559.

Lebende Karpfen

echte, lauder
Blau fischen
u. f. w. 12777
Ph. Gund, Planken.

Prima Kalbfleisch

per Pfd. 40 Pf.
Anton Siegel,
F 3, 12, 12765

Freunden u. Bekannten
herzliches
Lebewohl!
mit
familie Homann.

Kaufmännischer
Verein

Wegen Revision bleibt unsere
Bibliothek von Montag, den 3.
Juli ab bis auf Weiteres ge-
schlossen. 12678
Die Wiederöffnung wird f. St.
bekannt gegeben.
Wir bitten unsere verehrlichen
Mitglieder die in ihrem Besitze
besindlichen Bücher bis spätestens
15. Juli an uns zurückzuliefern.
Der Vorstand.

Mannheimer Sängerkreis

Heute Dienstag
Abend präcis 9 Uhr
Probe.
10824 Der Vorstand.
Neue Holland. 12769

Voll-Häringe
Maltakartoffeln
beste Qualitäten, empfiehlt
Carl Weber, G 8, 5.

MAGGI'S

Suppenwürze ist in vorzüglicher
Qualität zu haben bei G. Pfeffer-
korn, Colon- u. Materialw.-Hdlg.
Die leeren Original-Flaschen
à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig
und diejenigen à M. 1.10 zu 70
Pfennig mit Maggi's Suppen-
würze nachgefüllt. 12768

Süßrahm-
Zafelbutter
sehr frisch vorräthig bei 12770
Carl Weber, G 8, 5.

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.

Heute Dienstag, den 4. Juli 12774
Zur Einweihung der neuen Fahne
Grosses CONCERT
der hiesigen Infanterie-Kapelle. Anfang 8 Uhr.
Wir geben hierdurch bekannt, daß wir mit Heutigen unser
Lager und Bureau von G 7, 11 nach 12711
H 7, 31
verlegt haben.
Mayer & Kaufmann, Däme- u. Gewürz-Import.

Friedrich Sittschfel

Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung
L 4, 15 L 4, 15.

Bade-Anzüge

für 12745
Damen und Mädchen
Bade-Mäntel u. Badetücher
in allen Größen.
Damen- und Kinder-Blousen
Diamant-schwarze
Damen- und Kinderstrümpfe
garantirt waschdicht
Touristen- und Radfahrer-
Pemden für Herren und Knaben
Filet-Schweiß-Jacken
Neuheiten
in Wasch- u. Stickerleidchen
Kinderhütchen
Specialität:
Bébé-Artikel
und Erstlings-Anstattungen
Damen-, Herren- u. Kinder-
Wäsche, eigenes Fabrikat,
aus prima Elsäffer-Stoffen,
empfehlen in größter Auswahl zu
allerbilligsten Preisen.

Gebr. Lindenheim

Planen
E 2, 17. E 2, 17.
NB. Auf unser sehr reichhaltiges
Corsettlager machen wir besonders
aufmerksam und bitten genau auf unsere
Firma zu achten.

Danksagung.

Für die überaus grosse Aufmerksamkeit und rührende
Theilnahme, welche nicht blos die Katholiken, sondern alle
Bevölkerungsklassen und Stände an dem zu frühen Hinscheiden
und an der erhebenden Leichenfeier des

hochwürd. Herrn Geistl. Raths und Stadtpfarrers
Kaspar Koch

des unvergesslichen Seelsorgers und hochverdienten Mitbürgers
so zahlreich bekundet haben, drängt uns die hl. Pflicht, im
Namen des edlen Verstorbenen, sowie der kath. Gemeinde den
innigsten, wärmsten Dank zu sagen. 12766

Mannheim, 3. Juli 1893.

Die kath. Pfarrämter.
Der kath. Stiftungsrath.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
in Hannover.
Sprechstunden 8—10 Uhr.
Auswärts brieflich. 12221

!! In 3 Tagen !!
entfernen Wasmuth's Ringe in
der Uhr jedes
!! Hühnerauge !!
zu haben bei
Otto Hess,
E 1, 16. Planen E 1, 16.
Im Duken zum Original-
Gros-Preis. 12724

Nationalliberale Partei.

Abtheilung III.
Berein jugendlicher Mitglieder.
Mittwoch, den 5. Juli, Abends 7 1/2 9 Uhr
Vereins-Versammlung
im Saale des „Schwarzen Lamm“, G 2, 17.
Tagesordnung: Durch Circular bekannt.
Wir laden hiezu unsere Mitglieder, sowie die Parteimitglieder
ein und bitten um regen und pünktlichen Besuch. 12718
Ihre Freunde sind willkommen.
Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Donnerstag, 6. Juli
Familien-Abend
im Sedenheimer Schloß in Sedenheim
Abfahrt mit Musik mit Zug 6 Uhr 20 Min. ab Bahnhof an
der Friedrichsschule. Weitere Abge gehen 7 Uhr 18 Min. und
8 Uhr 37 Min. ab. Rückfahrt mit Extrazug. 12714
Wir laden unsere Mitglieder hiezu freundlichst ein
Der Vorstand.

Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde.

Mitgliedern, Freunden und Gönnern theilen wir hierdurch mit
daß vom Donnerstag, den 6. Juli an.
Herr Dr. med. Fischer
seine Praxis am hiesigen Plage aufnehmen wird. 12762
Wohnung, K 1 Nr. 3.
Der Vorstand.

Warnung.

Doering's Seife mit der Eule
wird nachgeahmt
und als ächt zu verkaufen gesucht.
Aechte Doering's Seife
muß auf Etiquette und Seife die Aufschrift tragen:
mit der Eule
und eine grüne Verschlußmarke haben, lautet:
Nur garantirt ächt, wenn bezeichnet
„mit der Eule.“ 10350
Nur solche hat auf den Teint und die
Schönheit der Haut die bekannte Wirkung.
Preis: 40 Pfg. — Käuflich überall.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags 3 Uhr verstarb nach kurzem aber schwerem
Krankheitslager, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten,
unsere liebe Gattin, Tochter, Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante 12787
Frau Barbara Gehrig, geb. Kitz
im Alter von 34 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten im Namen der trauernden
Hinterbliebenen Joh. Gehrig, Bädermeister.
Mannheim, den 3. Juli 1893.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom
Sterbehause P 3, 7 aus statt.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

M. Reutlinger & Co.

Hofmöbelfabrik Kunststrasse N 2, 8, parterre, II. & III.

Reichhaltigste Auswahl von completen

Salon-, Boudoirs-, Speise-, Wohn-, Herren- und Schlafzimmereinrichtungen

in allen Stylarten. 12785

Geschmackvolle Anfertigung von Polstermöbeln und Decorationen. Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Bereitwilligste Anfertigung von Entwürfen.

20 complete Musterzimmer.

Prompte reelle Bedienung. — Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie.

Ein Parterrelogenplatz

abzugeben. Gest. Anfragen sub No. 12262 an die Exped. 12262
In Herrenschuhe, Zug- u. Rohrsteife halte ich das Beste in eigener Ausführung zu Fabrikpreisen auf Lager. 11915
Mohr, Schuhgeschäft, U 5, 29.

Entlaufen

20 Mark Belohnung wer mir mein am Sonntag Mittag abhanden gekommenes schwarzes Spierhündchen zurückbringt.
N 5, 6, 2. Stod.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein brauner, fackelhaariger Jagdhund, (Halbblau J. B., Espingen) abhanden gekommen. Abzugeben Geber, J. 1, 12, 2. St. Vor Ankauf wird gewarnt. 12583

Verloren

Ein Glaserdiamant in Brillen-Stein am Montag verloren. Abzugeben gegen Belohnung N 2, 4, 2. Stod. 12534
Taschenmesser am Rodenstein E 1, 8 verloren. 12709
Abzugeben gegen gute Belohnung D 5, 3.

Verloren

2 zusammengegebund. Schlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag. 12740
Verloren eine silberne Remontuhr. Dem Finder eine gute Belohnung. 12722
Näheres in der Exped. d. Bl.

Verloren

Ein Federbestel mit 290 Mark in 200 Mark Scheine, das übrige in 10 Mark Scheine (Gold) vom Wallfisch in das Café Biederstranz verloren gegangen. 12728
Abzugeben gegen gute Belohnung der Metzger Diem. C 2, 10.

Ankauf

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 12256
M. Bidel, H 2, 8.
Ein Mahagoni- od. Ebenholz- Eisbeschrank zu kaufen gel. 12709 H 4, 20, 8. St.
Größerer Käfig (Bede) zu kaufen gesucht. 12705
Offert. unter No. 12507 an die Expedition d. Bl.

Getragene Kleider

kauft 12750
Franz Stobner, H 9, 26.

Verkauf

Zu verkaufen.
Eine vollständige Einrichtung, als: 1 Kanapee, 1 Kleiderschrank, 2 vollständige Betten, 1 Pfeilerschrank, 1 Nachtschisch, 1 Anzichtsich, Stühle etc., wegen Todesfall zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 12627
Blanino, wenig gespielt und 1 Tafelstüber für Verein preiswerth abzugeben. 10756
J. Demmer, Rudwighafen.
Ein feiner Spiegelständer, aufgerüstete Betten, Kanapee und bierische Haushaltungsgegenstände zu verkaufen. 11335
O 7, 16, parterre.

Motorwagen,

System Benz, dreirädrig, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Gest. Offerten an Rudolf Mosse, Stuttgart unter Chiffre N. 2514. 12767

Ein Donkepparat

(neuester Construction) billig zu verkaufen.
G 3, 19.
Ein gut erhaltenes Vorkenslergestell, auch als Blumenbreit zu gebrauchen, billig zu verkaufen. Näh. bei S. Sommer, P 4, 11, 2. Stod. 12278
Zwei bis 3 Morgen Korn auf dem Holm zu verkaufen. 12724
Näh. F 5, 17 u. 18, 2. St.
Gebrauchte Fenster billig zu verkaufen. H 4, 9. 12721
C 4, 1, Biergeschäft.

Neue Möbel: 1 Schreibtisch

(polirt), 1 zweifähr. Kleiderschrank, 4 Bettstätten, 1 Tisch zu verk. M 2, 13. 12242
Kinderwagen, zum Sitzen und Stehen, zu verkaufen. 12701
C 4, 1, Biergeschäft.
12 Meter Brunnen-Deisel u. 1 Hochtior zu verkaufen. 12544
G 7, 31a
500 fast neue Risten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151
Ein gelber Leonberger Hund sehr wachsam und gut dressirt zu verkaufen. A 3, 10. 11569
Näheres im Verlag. 11024

Stellen finden

Tüchtige Installateure
für Gas-, Wasser- u. Kloier-Anlagen sofort gesucht. 12226
C. Maquet, Heidelberg.
Seizer-Gesuch.
Eine hiesige Rohlenhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen Seizer mit guten Zeugnissen. Gest. Angebote unt. No. 12530 an die Expedition d. Bl. erbeten.
Anged. Commis mit gut. Handschrift für schriftl. Arbeiten gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen unter G. H. 12563 an die Exped. d. Bl. 12562
Jungschmied
sofort gesucht. 12734
Heintz & Warthorst, Feilenfabrik in Weinheim.
Kellner,
welcher Kaution stellen kann, sofort gesucht. 12716
Stahlbad Weinheim.
Gesucht.
Für den maschinellen Teil einer bedeutenden süddeutschen Portland-Cement-Fabrik werden unter günstigen Bedingungen ein erfahrener Maschinen-Meister mit Werkstattpass, sowie ein tüchtiger Maschinenführer und ein mit dem Betriebe von Aufzügen vertrauter Müller gesucht. Franco-Offerten sub A. C. an die Ann.-Exped. von G. F. Daube & Co., Frankfurt a/M. 12751
Ein tüchtiger Handbursche und Kutscher, der mit Pferden umzugehen versteht, im Stahlbad bei Weinheim gesucht. 12294
Ein junger Bursche von circa 16 Jahren sofort gesucht. 12735
Baßisch, F 4, 17.

Stellen finden

500 fast neue Risten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151
Ein gelber Leonberger Hund sehr wachsam und gut dressirt zu verkaufen. A 3, 10. 11569
Näheres im Verlag. 11024

Stellen finden

Tüchtige Installateure
für Gas-, Wasser- u. Kloier-Anlagen sofort gesucht. 12226
C. Maquet, Heidelberg.
Seizer-Gesuch.
Eine hiesige Rohlenhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen Seizer mit guten Zeugnissen. Gest. Angebote unt. No. 12530 an die Expedition d. Bl. erbeten.
Anged. Commis mit gut. Handschrift für schriftl. Arbeiten gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen unter G. H. 12563 an die Exped. d. Bl. 12562
Jungschmied
sofort gesucht. 12734
Heintz & Warthorst, Feilenfabrik in Weinheim.
Kellner,
welcher Kaution stellen kann, sofort gesucht. 12716
Stahlbad Weinheim.
Gesucht.
Für den maschinellen Teil einer bedeutenden süddeutschen Portland-Cement-Fabrik werden unter günstigen Bedingungen ein erfahrener Maschinen-Meister mit Werkstattpass, sowie ein tüchtiger Maschinenführer und ein mit dem Betriebe von Aufzügen vertrauter Müller gesucht. Franco-Offerten sub A. C. an die Ann.-Exped. von G. F. Daube & Co., Frankfurt a/M. 12751
Ein tüchtiger Handbursche und Kutscher, der mit Pferden umzugehen versteht, im Stahlbad bei Weinheim gesucht. 12294
Ein junger Bursche von circa 16 Jahren sofort gesucht. 12735
Baßisch, F 4, 17.

Stellen finden

500 fast neue Risten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151
Ein gelber Leonberger Hund sehr wachsam und gut dressirt zu verkaufen. A 3, 10. 11569
Näheres im Verlag. 11024

Stellen finden

Tüchtige Installateure
für Gas-, Wasser- u. Kloier-Anlagen sofort gesucht. 12226
C. Maquet, Heidelberg.
Seizer-Gesuch.
Eine hiesige Rohlenhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen Seizer mit guten Zeugnissen. Gest. Angebote unt. No. 12530 an die Expedition d. Bl. erbeten.
Anged. Commis mit gut. Handschrift für schriftl. Arbeiten gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen unter G. H. 12563 an die Exped. d. Bl. 12562
Jungschmied
sofort gesucht. 12734
Heintz & Warthorst, Feilenfabrik in Weinheim.
Kellner,
welcher Kaution stellen kann, sofort gesucht. 12716
Stahlbad Weinheim.
Gesucht.
Für den maschinellen Teil einer bedeutenden süddeutschen Portland-Cement-Fabrik werden unter günstigen Bedingungen ein erfahrener Maschinen-Meister mit Werkstattpass, sowie ein tüchtiger Maschinenführer und ein mit dem Betriebe von Aufzügen vertrauter Müller gesucht. Franco-Offerten sub A. C. an die Ann.-Exped. von G. F. Daube & Co., Frankfurt a/M. 12751
Ein tüchtiger Handbursche und Kutscher, der mit Pferden umzugehen versteht, im Stahlbad bei Weinheim gesucht. 12294
Ein junger Bursche von circa 16 Jahren sofort gesucht. 12735
Baßisch, F 4, 17.

Stellen finden

500 fast neue Risten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151
Ein gelber Leonberger Hund sehr wachsam und gut dressirt zu verkaufen. A 3, 10. 11569
Näheres im Verlag. 11024

Stellen finden

Tüchtige Installateure
für Gas-, Wasser- u. Kloier-Anlagen sofort gesucht. 12226
C. Maquet, Heidelberg.
Seizer-Gesuch.
Eine hiesige Rohlenhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen Seizer mit guten Zeugnissen. Gest. Angebote unt. No. 12530 an die Expedition d. Bl. erbeten.
Anged. Commis mit gut. Handschrift für schriftl. Arbeiten gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen unter G. H. 12563 an die Exped. d. Bl. 12562
Jungschmied
sofort gesucht. 12734
Heintz & Warthorst, Feilenfabrik in Weinheim.
Kellner,
welcher Kaution stellen kann, sofort gesucht. 12716
Stahlbad Weinheim.
Gesucht.
Für den maschinellen Teil einer bedeutenden süddeutschen Portland-Cement-Fabrik werden unter günstigen Bedingungen ein erfahrener Maschinen-Meister mit Werkstattpass, sowie ein tüchtiger Maschinenführer und ein mit dem Betriebe von Aufzügen vertrauter Müller gesucht. Franco-Offerten sub A. C. an die Ann.-Exped. von G. F. Daube & Co., Frankfurt a/M. 12751
Ein tüchtiger Handbursche und Kutscher, der mit Pferden umzugehen versteht, im Stahlbad bei Weinheim gesucht. 12294
Ein junger Bursche von circa 16 Jahren sofort gesucht. 12735
Baßisch, F 4, 17.

Stellen finden

500 fast neue Risten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151
Ein gelber Leonberger Hund sehr wachsam und gut dressirt zu verkaufen. A 3, 10. 11569
Näheres im Verlag. 11024

Stellen finden

Tüchtige Installateure
für Gas-, Wasser- u. Kloier-Anlagen sofort gesucht. 12226
C. Maquet, Heidelberg.
Seizer-Gesuch.
Eine hiesige Rohlenhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen Seizer mit guten Zeugnissen. Gest. Angebote unt. No. 12530 an die Expedition d. Bl. erbeten.
Anged. Commis mit gut. Handschrift für schriftl. Arbeiten gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen unter G. H. 12563 an die Exped. d. Bl. 12562
Jungschmied
sofort gesucht. 12734
Heintz & Warthorst, Feilenfabrik in Weinheim.
Kellner,
welcher Kaution stellen kann, sofort gesucht. 12716
Stahlbad Weinheim.
Gesucht.
Für den maschinellen Teil einer bedeutenden süddeutschen Portland-Cement-Fabrik werden unter günstigen Bedingungen ein erfahrener Maschinen-Meister mit Werkstattpass, sowie ein tüchtiger Maschinenführer und ein mit dem Betriebe von Aufzügen vertrauter Müller gesucht. Franco-Offerten sub A. C. an die Ann.-Exped. von G. F. Daube & Co., Frankfurt a/M. 12751
Ein tüchtiger Handbursche und Kutscher, der mit Pferden umzugehen versteht, im Stahlbad bei Weinheim gesucht. 12294
Ein junger Bursche von circa 16 Jahren sofort gesucht. 12735
Baßisch, F 4, 17.

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Gesucht wird

ein tüchtiger, redigebewandter Geschäftsmann, welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Schriftl. Offerten Chiffre W. L. 2771 an Haasenstein & Vogler, N. C., Karlsruhe. 12760
Wer will sich kl. Papier- u. Schreibm.-Detail-Gesch. einrichten lassen oder sich Kaufmann beilegen od. bei sich Verkauf f. m. Rechn. übernehmen. Beste Gelegenheit, weitgehendst. Vereinbar. Offerten unter Nr. 12695 an die Expedition d. Bl. 12695
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.
Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Modes.

Eine tüchtige erste Arbeiterin sucht vor sofort oder später Engagement.
Offerten unter Nr. 12261 an die Expedition d. Bl.

Für einen jungen Mann, welcher im Juli die Schule mit dem Zeugnis zum Einjährigen verläßt, sucht man eine Lehr-Stelle in einem Bank- oder Versicherungs-Bureau.
Gest. Offerten unt. No. 12229 an die Expedition d. Bl.

Köchin. sehr gut empfohlen, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft in feinerem Privat-Haus Stelle. Eintritt 15. Juli. 12764
Bureau Büchel, S. 3, 3.
Ein tücht. Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Zimmermädchen. 12698
Zu erst. in d. Exp. d. Bl.

Junges, geb. Fräulein aus best. Familie, in Küche, Haus- u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern.
Off. u. H. M. 12592 an die Exped. d. Bl. 12592
1 Mädchen mit guten Zeugn., welches gut Kochen kann, sucht Stelle. F 4, 9, 2. St. 12881

Tücht. bürgl. u. Restaurations-Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kinderwäscherinnen u. finden auf's Ziel gute Stellen. 11050
Franz Roth, G 6, 17.
Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. 11793 T 5, 7, 4. St.

Junge anständige Frau sucht Aufnahme zum Sechsten. Gest. Anerbieten unter L. L. 12628 an die Expedition. 12628
Eine 18. Wittve sucht Beschäftigung im Waschen u. Ausbessern, Waschen und Fäden. Zu erst. in der Exped. 12707
Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. F 5, 11, 2. St. 12408

Lehrling

Zur ein hiesiges Banngeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 12640 an die Exped. d. Bl. 12640
Büchereilehrer gesucht. 11699
Wilh. Damm, S 6, 2.
Lehrstelle
in einer Weinhandlung per August zu besetzen. 11700
Schriftliche Offerten unter A. B. Nr. 11700 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Miethgesuche

Wohnung gesucht von kleiner Familie, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör in der Oberstadt.
Offerten unter Nr. 12382 an die Expedition. 12382
Geräumige Werkstätte mit Wasserablauf nebst Wohnung zu mieten gesucht. 12728
Näheres im Verlag.
1 schöner Laden in frequentester Lage, womögl. m. Wohnung auf 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 12763 an die Expedition d. Bl. 12763
1 möbl. Zimmer, womöglich mit Klavier, zu mieten gesucht. Bett. Herr nicht abgeneigt, zu einem and. gebild. Herrn in Logis zu ziehen. Offerten unter C. H. 12745 an die Exped. d. Bl.

Miethgesuche

Wohnung gesucht von kleiner Familie, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör in der Oberstadt.
Offerten unter Nr. 12382 an die Expedition. 12382
Geräumige Werkstätte mit Wasserablauf nebst Wohnung zu mieten gesucht. 12728
Näheres im Verlag.
1 schöner Laden in frequentester Lage, womögl. m. Wohnung auf 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 12763 an die Expedition d. Bl. 12763
1 möbl. Zimmer, womöglich mit Klavier, zu mieten gesucht. Bett. Herr nicht abgeneigt, zu einem and. gebild. Herrn in Logis zu ziehen. Offerten unter C. H. 12745 an die Exped. d. Bl.

Miethgesuche

Wohnung gesucht von kleiner Familie, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör in der Oberstadt.
Offerten unter Nr. 12382 an die Expedition. 12382
Geräumige Werkstätte mit Wasserablauf nebst Wohnung zu mieten gesucht. 12728
Näheres im Verlag.
1 schöner Laden in frequentester Lage, womögl. m. Wohnung auf 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 12763 an die Expedition d. Bl. 12763
1 möbl. Zimmer, womöglich mit Klavier, zu mieten gesucht. Bett. Herr nicht abgeneigt, zu einem and. gebild. Herrn in Logis zu ziehen. Offerten unter C. H. 12745 an die Exped. d. Bl.

Miethgesuche

Wohnung gesucht von kleiner Familie, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör in der Oberstadt.
Offerten unter Nr. 12382 an die Expedition. 12382
Geräumige Werkstätte mit Wasserablauf nebst Wohnung zu mieten gesucht. 12728
Näheres im Verlag.
1 schöner Laden in frequentester Lage, womögl. m. Wohnung auf 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 12763 an die Expedition d. Bl. 12763
1 möbl. Zimmer, womöglich mit Klavier, zu mieten gesucht. Bett. Herr nicht abgeneigt, zu einem and. gebild. Herrn in Logis zu ziehen. Offerten unter C. H. 12745 an die Exped. d. Bl.

Miethgesuche

Wohnung gesucht von kleiner Familie, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör in der Oberstadt.
Offerten unter Nr. 12382 an die Expedition. 12382
Geräumige Werkstätte mit Wasserablauf nebst Wohnung zu mieten gesucht

J. Gross Nachfolger

F 2, 6 Inh. F. J. Stetter am Markt

Der diesjährige

Inventur-Ausverkauf

in Bukskin, Damenkleiderstoffen, Wollmousseline, Waschstoffen und Resten aller Art beginnt **Dienstag, 4. Juli 1893.** Ausserordentlich billige Preise.

G 8, 30 1 Zim. und Küche zu verm. Näheres Hinterhaus, 2. Stod. 11198

H 1, 13 Spielmarkt, ein schön. 3. Stod, 5 Zim., Küche und Zubehör zu vermieten. 12431

H 1, 15 3. St. 1 schön umm. Zim. nach Wunsch auch Zubeh. z. v. 11917

H 2, 6 2 II. Wohnungen u. eine Werkstatt oder Magazin zu v. Näh. 3. Stod. 12269

H 2, 12 2 Zim. und Küche zu verm. 12096

H 3, 18 freundl. Wohnung auf die Str. gehend zu vermieten. 12096

H 7, 1 4. St., 1 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. 9212

H 7, 19 part., 2 schöne Zim. zu verm. 12168

H 7, 19 2. Stod, 3 Zim., Küche mit Zubehör preisw. sofort zu verm. 12332

H 7, 28 geräumige Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer, Badzimmer, Küche u. sonstiges Zubehör per 1. September preiswerth zu vermieten. 10991

H 8, 38 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche mit Zub. u. v. Näh. 2. Stod. 12118

H 9, 20 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Magdln. nebst allem Zubehör zu verm. Näheres parterre. 11674

J 2, 5 Parterrewohnung 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 11018

J 5, 15 2 Wohn. im 2. St., je 2 Z. u. K. zu v. 12227

J 7, 22 2 Zim. u. Küche auf die Str. geh. u. 1 Zim. sof. zu v. Näh. 2. Stod. 12114

K 1, 8b schöne gesunde Wohnung, 5 Zim., Balkon etc. mit freier Aussicht zu verm. Näheres im Laden. 11308

K 1, 9a Ecke der Redarbrücke, schönste Aussicht, 2 Tr. hoch ist der ganze Stod, best. aus 6 sch. Zimmern nebst 2 Balkon u. sammtl. Zubeh. bis 1. Oktober zu verm. 12559

K 2, 13c Ringstrasse, 3 Zimmer, Küche, Magdlnzimmer und Zubehör per September zu verm. 11819

K 3, 15 2. Stod ganz oder getheilt zu verm. Näh. 6 u. 12. parterre. 9731

K 4, 5 2. St., 5 Zim., Küche mit Zubehör u. 1. August zu verm. 11935

K 4, 6 2. Stod, Wohnung von 3 Zim. u. Zub. an ruh. Leute zu verm. 11441

K 4, 8 1 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 12266

K 4, 8 2 Zim. (Wschk.), Küche sofort zu vermieten. 11774

L 2, 4 3 Mans.-Zim. u. Küche sof. zu verm. 11696

L 2, 10 1 schön. 3. Stod mit Balkon, besteb. aus 7 Zim., Badzimm. u. Zubeh. sof. zu verm. 11404

L 6, 7 2 Zimmer u. Küche im 2. Stod nebst Zubeh. p. sof. od. spät z. v. 11031

L 10, 7b 3. St., 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermieten. 11079

L 12, 3b 3. Stod, 6 Zim. und Zubehör per September zu verm. 12732

L 12, 7 4. St., abgeschliff. 2 Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm. 12376

L 12, 8 3 Zimmer mit Balkon u. Zubeh. im 2. St. zu verm. 11947

M 2, 15 2 Zim., Wohnung, 2 Zimmer zu vermieten. 12423

M 2, 13 freundliche Manlar-denwohnung zu v. Näheres 2. Stod. 6445

M 4, 11 1 Zimmer u. Küche u. 1 I. Zim. z. v. 12114

M 5, 5 2 schöne Mans.-Zimmer, auf die Str. geh. z. v. Näh. 3. St. baselst. 12698

M 7, 13, Belle-Etage sofort zu verm. 12725

M 8, 4 Kaiserring 36, 4. St. eleg. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad. etc. zu verm. 12268

Zu vermieten.

Kaiserring N 8, 6, eleg. 2. u. 4. Stod, je 6 Zimmer mit Zubehör. 11132

Friedrichsring O 7, 16, eleg. 2. Stod, 8 Zim. mit Zub. 11132

R 7, 8 eleg. 2. Stod, 7 Zim. mit Zubeh. 11132

R 7, 3 eleg. 2. Stod, 6 Zim. mit Zubeh. 11132

T 6, 21 eleg. 2. Stod, 4 Zim. mit Zubeh. 11132

Ringstrasse N 8, 3, eleg. Hochparterre, 5 Zim. mit Zubeh. eb. mit großem Magazin und Hofraum. Näheres R 7, 3. Bureau.

N 3, 5 1 großes leeres Zimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. Näheres N 3, 5. 12412

N 3, 13b 1 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 11815

N 4, 14 3 Part.-Zim. zu verm. 12379

N 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 12255

N 4, 23 im Huths. 3 Zim. u. Küche zu v. 10921

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stod hoch zu vermieten für eine II. Familie passend. 6486

O 5, 12 2. Stod, 3 Zim., Küche, Kammer u. Zubeh. sof. zu verm. 11697

O 7, 16 1 schöne geräumige Parterrewohnung zu vermieten. 11311

P 3, 9 1 II. Wohn. d. Mitte zu verm. 12068

P 4, 14 Strohmart, 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitung sof. od. 1. August zu verm. 12383

P 7, 15 Part.-Wohn. sof. als Bureau sof. fort zu verm. 2042

Q 1, 1 per sofort oder 1. Oktober ist eine freundl., helle Wohng. von 6 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12224

Näh. Q 1, 1, im Hofrecht, bei der Hausmeisterin.

Q 1, 15 freundl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stod. 12028

Q 2, 23 1 II. febl. Wohnung Näheres im Seitenladen. 12702

Q 3, 20 3. St., 2 ob. 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 12697

Q 4, 7 2. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 11788

Q 5, 15 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. Q 5, 14, Laden. 12291

Q 5, 22 2. St., auf 1. Oktober zu vermieten. 12699

Q 7, 5 kleine Wohn., Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Part. 12421

Q 7, 16 ein großes schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11807

R 3, 15 2 Zim. und Küche sof. zu v. 12354

R 4, 14 1 Zimmer und Küche u. v. 11830

R 4, 14 1 Zim. und Küche zu verm. 11830

R 4, 15 eine Wohnung sofort zu verm. 12266

S 3, 10 Wohng. mit Werkstat per 1. Juli zu vermieten. 11829

S 3, 10 1 II. Wohng. zu verm. 11829

S 1, 10 1 II. Wohnung zu vermieten. 11913

S 3, 21 1 Zim. u. Küche zu verm. 11946

T 6, 14 2 Zimmer mit Küche zu verm. Näheres 3. Stod. 12708

U 1, 12 am fr. Bach, abgeschl. 4 Zimmer, Küche, Magdlnzimmer u. Keller m. Wasserl. zu v. Näh. 3. St. 12377

U 2, 2 eleg. abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 12738

U 2, 8 2 Zim. und Küche sof. zu v. 12756

U 3, 17 abgeschl. Wohnung, 6 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 10706

U 4 4 ob. 5 Zimmer, Küche und Zubehör, nahe der Ringstrasse, zu verm. 2963

U 6, 26 3. St., Seitenbau abgeschl. Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. Stod. 11087

Schöne Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit schöner, freier Aussicht in Folge von Wegzug per sofort od. August zu vermieten. 12739

Siedenhimerstr. 28, 2 Tr. rechtl.

Freundliche, abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3. Stod an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten bei 3. Ziegler Traiteurstrasse 11a, Schweisinger-Vorstadt. 8065

Gr. Mergelstr. 29, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 12008

Meine Bel-Etage bestehend aus 7 Zimmern, Badzimmer, Küche etc. per 1. Juli zu vermieten. 12590

Anton Brilmannstr. 12, 4a.

Schweisinger-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanserstr. 15. 1035

Schweisingerstr. No. 31, 14 Wohn., 2 Zim., Küche u. Zub. an ruh. Leute zu verm. 11805

Reppelerstrasse 1a, 2 Zim. u. Küche zu verm. 11789

Eine schöne Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, eine Stiege hoch (Speisemart, neues Haus) preiswerth pr. August zu vermieten. 12391

Näheres F 2, 8, Laden.

Siedenhimer Straße Nr. 17 4thaus, schöne Wohnung 4 Zimmer mit Zubehör per 1. August zu verm. 11608

Näheres parterre.

Engelshof, schönes unmobiliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Verlag. 10923

12. Querstr. 21, (Redarvorstadt) 2 Wohnungen zu verm. a. 2 Zim., Küche u. Keller d. 2 Zimmer u. Keller. 8920

Große Mergelstrasse 25, 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, mit Glasabsluß, auch als Laden geeignet zu vermieten. 11210

Näheres 2. Stod.

Neubau. 2 Wohnungen, je 1 Zimmer u. Küche per sof. oder später billig zu vermieten. 11029

St. Wallstadtstr. Nr. 23. Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei 3. Doll, Kirchendiener, ZJ 2, 1, Redarvorstadt. 1091

Abgeschl. Zimmer

A 3, 10 4. St., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10689

B 2, 10 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 12340

B 4, 10 einf. möbl. Zim. zu verm. 12069

B 5, 3 4. St., gut möbl. Zim. an 1 solid. Herrn zu vermieten. 11252

B 5, 4 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 12548

B 6, 7 3. Stod, 1 möbl. Zim. zu vermieten. 11805

B 6, 13 1 möbl. Zimmer zu verm. 12516

C 1, 15 gut möbl. Zim. sof. bill. zu verm. 12396

C 2, 15 3. St., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 11851

C 7, 15 3 Tr., ein möbl. Zim. billig zu vermieten. 12282

D 2, 9 2 Tr., f. möbl. Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon billig zu verm. 11787

D 4, 18 1 Tr. hoch, möbl. Zim. zu v. 11949

D 5, 6 1 möbl. Zim. zu vermieten. 12111

D 7, 19 ein schön möbl. Part.-Zim. billig zu vermieten. 12326

D 7, 21 4. St., 1 sch. möbl. Zim. so. z. v. 11976

E 1, 5 Dreieckstr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermieten. 10693

E 3, 7 nächst d. Markt, zwei Trepp. hoch, 1 schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 11020

E 4, 4 möbl. Zim. mit ob. ohne Kost zu vermieten. 11933

E 8, 10a 4 St., fein möbl. Zimmer m. Balkon an einen anständigen Herrn per 1. August zu verm. 12598

F 2, 12 möbl. Zim. sof. billig zu v. 12584

F 4, 10 3 St., sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12726

F 5, 1 über 8 Tr., 1 möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 12135

F 5, 5 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 12515

F 7, 21 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 12537

G 2, 24 3. Stod, möbl. Zim. sof. zu v. 12594

G 5, 17 1 Tr., 1 sch. möbl. Zim. f. z. v. 12610

G 6, 9 einf. möbl. freundl. Zim. für 1 soliden Mann zu verm. 12585

G 7, 31 Neubau, 1 schön möbl. Zim. auf d. Straße gehend mit sep. Eingang f. zu verm. 11801

H 1, 2 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 12103

H 3, 2 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 12483

H 9, 1 2. St. rechts, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12078

H 9, 1 4. Stod links, möbl. Zim. zu v. 11797

H 10, 1 1 gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren mit ob. ohne Pension zu verm. 12271

K 1, 8a 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zim. zu v. 12402

K 2, 4 3. St., 1 freundlich möblirtes Zim. sof. zu vermieten. 12549

K 2, 15 2. Stod, mehrere gut möbl. Zim. z. v. 12222

K 3, 1 3. St., 1 fein möbl. Zim. zu v. 11963

K 3, 10b 2 Tr., gut möbl. Zim. zu v. 11772

L 2, 3 einf. möbl. Zimmer zu v. 12079

L 2, 3 gut möbl. Zim. mit Pension z. v. 4905

L 4, 11 part., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 12577

L 14, 5a II., zwei fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 12418

L 15, 9 2. St., 2 eleg. möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzim.) sofort zu vermieten. Näheres baselst. part. 12288

L 17, Bahnhofsplatz 7 bahnhof sehr gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu v. 12700

L 18, Tatterfallstr. 24 1 großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres parterre. 11850

L 18, Thorackerstr. 9. 1 gut möbl. Part.-Zimmer auf die Straße geh. sof. z. v. 12543

M 2, 15 2 schön möblirtes Part.-Zim. mit Pension für 1 Herrn z. v. 12426

M 4, 11 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 11854

M 7, 21 4. St., 1 hübsch möbl. Zim. an 1 soliden Herrn zu verm. 11942

N 3, 5. N 3, 5. 2 event. 3 möblirtes Zimmer an 2-3 ruhige Herren event. mit Pension sofort zu vermieten. 12418

N 3, 17 1 gut möbl. und ein einfach möbl. Zim. sofort zu verm. 11806

N 4, 23 1 möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 ob. 2 Herren zu verm. 10922

N 6, 6 1 gut möbl. u. Balkonzim. mit Pension zu vermieten. 12267

O 5, 4 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 11984

O 5, 8 3. Stod, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11704

O 6, 1 1 Tr. hoch, 2 ineinandergehende möbl. Zim. per 1. Aug. zu verm. 11943

O 6, 3 part., 1 einf. möbl. Zimmer per 1. Juli oder später zu verm. 11988

O 7, 16 part., großes schön möbl. Zim. z. v. 12272

P 1, 9 2 Treppen, 1 schön möbl. Zim. sof. zu vermieten. 11916

P 2, 45 2. St., Nähe der Post, möbl. Zim. bis 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 11985

P 4, 1 2 Tr., 1 groß. fein möbl. Zim. für ein oder 2 Herren mit gt. Pension preiswürdig zu vermieten. 8254

P 4, 12 2 Tr. hoch, 2 schön möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension zu verm. 11039

Q 2, 22 3. Tr., gt. möbl. Zim. z. v. 53845

Q 4, 19 gut möbl. Zim. zu vermieten. 2607

Q 5, 16 möbl. Parterrezim. sof. zu v. 12358

Q 7, 20 4. Stod, 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v. 12174

Q 7, 5 3. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 12134

R 1, 14 1 möbl. P.-Zim. pr. 1. Juli z. v. 11804

R 4, 13 2. St., sch. möbl. Zim., sep., sofort zu vermieten. 12569

S 1, 6 gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. z. v. Preis 12 Mark. 12273

S 2, 8 II. r., 1 schön möbl. Zimmer per sofort preiswerth zu verm. 11840

S 3, 1 3. Stod, ein schön möbl. Zim. an einen jungen Kaufmann sof. od. später zu vermieten. 11950

S 6, 8 3. Stod, 1 sch. möbl. Zim. zu v. 9592

T 1, 4 Dreieckstr., 3. Stod, 2 möbl. Zim. sof. zu verm. 12222

T 1, 10 3. Stod, schön möbl. Zim. mit Pension per sofort zu v. 12275

U 4, 14 part. rechts, möbl. Zim. an Dame oder Herrn zu verm. 12223

U 4, 17 zwei schön möbl. Zimmer auf die Ringstraße gehend, an 1 oder 2 Herren zu verm. 12563

U 5, 11 schön möbl. Part.-Zim. sof. zu verm. 12598

U 5, 19 2. St., 1 sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 12455

1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 11, 2. Stod. 3079

Bahnhofplatz 3, 3 Treppen, 1 schön möbl. Zim mit Aussicht auf den Bahnhof pr. 1. Juli billig zu vermieten. 11889

Tatterfallstr. 7, 3. Stod, 1 möbl. Zimmer sof. zu v. 11933

Kaiserring 32, 1 Tr., 2 sch. möbl. Zim. zu verm. 12727

Gut möbl. Zim. pr. Ron. 14 Hof zu v. Näh. N 3, 5, 2. St. 12762

Gr. Mergelstrasse 43, 3. St., ein gut möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. 11837

Ringstraße, 2 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit freier Aussicht an einen jung. Mann zu verm. Respektirbare wollen ihre Adresse unter O. L. Nr. 11951 in der Expedition ds. Bl. niederlegen. 11951

Schweisingerstr. 19, schön möbl. Zim. sof. zu v. 12388

Ein anst. Fräulein findet möbl. Zimmer, auch mit Pension, bill. in der Exp. d. Bl. 12409

Tatterfallstrasse 5, 3. Stod, 1 fein möbl. Zimmer z. v. 12581

(Schlafstellen.)

F 4, 12 4 St. rechts, gute 2 Schlafst. auf die Str. geh., zu verm. 11039

F 5, 5 4 Stod. Schlafstelle für anst. Herrn sofort zu vermieten. 11844

F 5, 15 4 St., 2 Schlafst. zu verm. 12559

G 7, 27 Seitenbau, 3 2 Treppen, bill. Schlafstelle zu verm. 11940

H 1, 6 Hinterh., 2 bessere Schlafstellen für Mädchen mit oder ohne Kost zu vermieten. 11826

H 8, 14 2 St., 2 sch. Schlafstellen zu v. 11954

H 9, 14 2 St., Schlafstelle zu verm. 11964

J 3, 22 part., Schlafstelle zu verm. 12566

J 5, 4 2. Stod, Mädchen können gute Schlafstelle erhalten. 12240

K 3, 3 3. St., best. Schlafst. zu verm. 11795

Q 4, 13 14 3. St., Vorh. 2 Schlafstellen zu vermieten. 12090

Kost und Logis

B 5, 1 parterre, Privat-Abendisch. 11778

J 5, 5 2. Stod, Kost u. Logis. 12685

K 4, 7 3. St., Pension, gut 2 bürgerl., mit schön möbl. Zim. zu v. Preis 55 Tr. 9873

M 1, 10 2. St., sehr gute Pension für 10 Herren. 12100

S 3, 1 2. Stod, 2 junge Leute sof. in Kost und Logis gesucht. 12596

U 6, 27 an der Ringstr., 1 oder 2 möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 12712

Ein junger Kaufmann oder Schüler in Pension gesucht. Näheres H 3, 5, 3. St. b. Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendisch für 3 Herren. Näheres im Verlag. 12575

Sommerwaaren-Ausverkauf.

Beginn: Montag, 3. Juli, Schluss: Donnerstag, 10. August.

Wir offerieren aus unseren, in der I. Etage befindlichen, reichsortirten Lagern für

Damen-Confection

Kragen und Capes	frühere Preise: 5, 8, 10 ¹ / ₂ , 18 Mark. Ausverkaufspreise: 3, 5, 6¹/₂, 10 Mk.
Umhänge	frühere Preise: 9 ¹ / ₂ , 12, 17, 25 Mk. Ausverkaufspreise: 6, 7¹/₂, 10, 14 Mk.
Staubmäntel	frühere Preise: 10, 14, 19, 28 Mk. Ausverkaufspreise: 5³/₄, 8, 10, 16 Mk.
Jaquettes	frühere Preise: 7, 11, 15, 21 Mk. Ausverkaufspreise: 3³/₄, 6, 9, 12 Mk.
Promenades	frühere Preise: 16, 22, 29, 33 Mk. Ausverkaufspreise: 10, 14, 18, 23 Mk.

Die Ausverkaufspreise, sind neben den früheren Preisen, für Jedermann deutlich lesbar, mit Blaustift verzeichnet.

GEBRÜDER ALSBERG junior

3, 1. MANNHEIM. Kunststrasse.

Zur Vermeidung von Irrthümern bitten wir genau auf Firma und Situa zu achten.

Vollständiges Nahrungsmittel für Säuglinge und Kinder im ersten Lebensjahr.	Zahnen Kinder, gebe man nur	Reines Naturpräparat von Ärzten warm empfohlen, ist:	Bei Durchbruchfall wirkt sicher	Milchen im Verkauf D. R. P. 66767 à 100 g. 1.25 in den Apotheken x.
	Muffler's „sterilisierte Kindernahrung“			
fördert die Fleisch- und Knochenbildung.		Alleinige Fabrikanten: Muffler & Co., Freiburg i. B. Man achte auf den Namenszug.	steht der Muttermilch am nächsten	

Klavier-Vorbildungskursus
Preis pro Quartal 15 Mark 7587
(je 2 Stunden in einer Stunde 2 mal wöchentlich)

Kursus für weiter Vorgeschriftene
Preis pro Quartal 24 Mark
(je 2 Stunden in 1¹/₂ Stunden 2 mal wöchentlich)
Anmeldungen täglich in m. Wohnung O 4, 15. 2 Treppen.
Lina Frankl, gepr. Lehrerin f. Piano (Wiener-Conservatorium.)

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
Corsetten-Maass-Geschäft
heute nach 11648
Q 1, 15
verlegt habe.
Ich halte mich den geehrten Damen zur Anfertigung von gut sitzenden Corsetts nach Maass bestens empfohlen und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Bertha Jacob. Q 1, 15.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufen wir von heute ab sämtliche Artikel zu bedeutend **herabgesetzten Preisen.**
Zugleich machen wir unsere werthen Kunden auf eine große Auswahl 12733

Blousen
in Satin-, Batist- & Woll-Mouseline besonders aufmerksam.

S. Wronker & Co.
Mannheim Ludwigshafen a. Rh.
N 3, 10. Bismarckstr. 56.
Erstes und größtes Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Heidelberg

altberühmte Universitätsstadt, an der Mündung des Neckarthal in die Rheinebene, überragt von der herrlichen Schloßruine, als landschaftlich schönste Stadt Deutschlands anerkannt, Sommerfrische ersten Ranges, durch den Heiligenberg gegen Nordwinde geschützt, daher auch zum Winterwohnsitz besonders geeignet.

Pferdebahn durch die ganze Stadt, vorzügliche Droschken. Hundervolle Spaziergänge in der Ebene und auf ausgezeichneten Wegen durch den bis zur Stadt reichenden Wald mit schönen Aussichtspunkten. Bergbahn auf Schloß und Rosenkur, Lokalbahnen in das Neckarthal und an die Bergstraße mit ihren romantischen Burgruinen. 12648

Vortreffliche Unterrichts- und Erziehungsanstalten, zahlreiche wissenschaftliche und populäre Vorträge. Reich ausgestattete Lesehalle im Museum. Großartige Universitätsbibliothek. Auf dem Schloß höchst anziehende und belehrende Alterthümer Sammlung.

Gutes Stadt-Theater. Große Oper in dem benachbarten Mannheim. Anerkannt ausgezeichnete Konzerte. Bälle. Schloß-Beleuchtungen. Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Ruber-Club, Schlittschuh-Club, Lawn-Tennis-Club. Schwimmbad und Badeanstalten.

Vorzügliche, zum Theil weltberühmte Kegel. Ausgezeichnete Kliniken unter Leitung erster medizinischer Kräfte.

Häuser- und Mietpreise niedriger als an vielen anderen Fremdenplätzen, daher Heidelberg besonders empfehlenswerth als Wohnort für Rentner und Pensionierte. Unentgeltlicher Wohnungsnachweis im Wohnungs-Bureau des Gemeinnützigen Vereins (Adolph Brecher, Hauptstraße 85). Englische Kolonie (englische Kapelle). Ausgezeichnete Hotels und Pensionen ersten und zweiten Ranges.

Untergezeichnet empfiehlt sich im Auspolieren u. Abwischen von Möbeln, ferner übernimmt er ganze Lieferungen von neuen Möbeln bei prompter Bedienung. 12579
J. Eichele,
Schreinermeister, T 6, 10/12.

K 2, 16 Valentin Sax K 2, 16
empfiehlt volländiges Lager in Porzellanöfen und Herden jeder Art. — Reparaturen und Ausbessern von Öfen und Herden prompt u. billig, besonders Herrichten schlecht heizender Öfen unter Garantie. Beste Referenzen. 9708
Vertreter der Kunstofenfabrik Feidel & Sohn, Dresden.